

Lehrendenbefragung im SoSe 2022

Rückkehr an den Campus

Stand 11/2022

Zentrum für Lehren und Lernen

Werderstraße 73

28199 Bremen

[ZLL - Evaluation und Feedback](#)

INHALT

Abbildungsverzeichnis.....	4
Einleitung	5
Teilnehmer:innen der Befragung	6
Befragte nach Fakultäten	6
Befragte nach Status	7
Befragte nach Lehrerfahrung (in Jahren).....	7
Befragte nach Erfahrung in der Online-Lehre (in Jahren)	8
Reflexion der Lehre im Sommersemester 2022	8
Zurechtkommen mit der Lehre (nach Fakultäten).....	9
Gefühle in Bezug auf die Umsetzung der Lehre.....	9
Lehr- und Lernsettings.....	10
Tutorien.....	11
Prüfungsformen	12
Austausch und Unterstützung	12
Unterstützung in der Lehre (gesamt)	12
Unterstützung in der Lehre (Fakultät 1)	13
Unterstützung in der Lehre (Fakultät 2)	14
Unterstützung in der Lehre (Fakultät 3)	14
Unterstützung in der Lehre (Fakultät 4)	15
Unterstützung in der Lehre (Fakultät 5)	15
Unterstützung in der Lehre (IGC/Professional School)	16
Austauschmöglichkeiten (2020 und 2022 im Vergleich)	16
Weiterbildung	17
Genutzte mediendidaktische Weiterbildungsangebote	17
Gewünschte Themen für Weiterbildungsangebote	18
Gewünschte Form des Weiterbildungsangebots.....	18
Rückblick auf die Online-Lehre	19
Online-Lehre 2020 und 2022 im Vergleich	19
Perspektiven.....	19
Aufschlüsselung des Frageblocks „Perspektiven“ nach Fakultäten	21
Motivation in der Online-Lehre (nach Fakultäten)	21
Potenzial bei der Nutzung von Online-Lehrtools (nach Fakultäten)	21
Größerer Abwechslungsreichtum in Präsenzlehre (nach Fakultäten)	22
Einstellung zur Durchführung der Online-Lehre (nach Fakultäten)	22
Wirksamkeit der Online-Lehre (nach Fakultäten).....	23

Verstärkte Integration von Online-Lehr- und Lernelementen (nach Fakultäten)	23
Online-Lehre als Notlösung (nach Fakultäten)	24
Barrierefreiheit.....	24
Zufriedenheit/Offene Fragen	24
Was möchten Sie aus den vergangenen Pandemie-Semestern für die Zukunft beibehalten?	25
Was können wir als Hochschule Bremen aus den vergangenen Pandemie-Semestern lernen?	25
Gibt es noch etwas, was Sie uns mitteilen möchten?.....	26

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: An welcher Fakultät lehren Sie? (Mehrfachnennung möglich) (n=233)	6
Abbildung 2: Welchen Status als Lehrende:r haben Sie? (n=224)	7
Abbildung 3: Wie viele Jahre Lehrerschaft haben Sie insgesamt? (n=228).....	7
Abbildung 4: Wie viele Jahre Lehrerschaft haben Sie mit Online-Lehre? (n=221).....	8
Abbildung 5: Wie gut sind Sie mit der Lehre im Sommersemester 2022 zurechtgekommen? (nach Fakultäten, in Prozent) (n=220).....	9
Abbildung 6: Welche Gefühle verbinden Sie mit der Online-Lehre im Sommersemester? (Mehrfachnennung möglich) (n=233) Vergleich mit Sommersemester 2020 (n=155) und Wintersemester 2020-21 (n=143)	10
Abbildung 7: Lehr- und Lernsettings	11
Abbildung 8: Für den Austausch mit Studierenden habe ich eine Sprechstunde angeboten. (Nach Lehrstatus) (n=225)	11
ABBILDUNG 9: AN WEN WENDEN SIE SICH FÜR UNTERSTÜTZUNG IN IHRER LEHRE? (GESAMT) (MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH) (N=233)	13
Abbildung 10: An wen wenden Sie sich für Unterstützung in Ihrer Lehre? (Fakultät 1) (Mehrfachnennung möglich) (n=79)	13
Abbildung 11: An wen wenden Sie sich für Unterstützung in Ihrer Lehre? (Fakultät 2) (Mehrfachnennung möglich) (n=19)	14
Abbildung 12: An wen wenden Sie sich für Unterstützung in Ihrer Lehre? (Fakultät 3) (Mehrfachnennung möglich) (n=61)	14
Abbildung 13: An wen wenden Sie sich für Unterstützung in Ihrer Lehre? (Fakultät 4) (Mehrfachnennung möglich) (n=33)	15
Abbildung 14: An wen wenden Sie sich für Unterstützung in Ihrer Lehre? (Fakultät 5) (Mehrfachnennung möglich) (n=37)	15
Abbildung 15: An wen wenden Sie sich für Unterstützung in Ihrer Lehre? (IGC/Professional School) (Mehrfachnennung möglich) (n=6)	16
Abbildung 16: Welche Austauschmöglichkeiten haben Sie während des Semesters genutzt? (Mehrfachnennung möglich) (n=233)	17
Abbildung 17: Haben Sie bereits an mediendidaktischen Weiterbildungsangeboten teilgenommen? (Mehrfachnennung möglich) (n=233)	17
Abbildung 18: Welche Themen wünschen Sie sich für Weiterbildungsangebote? (Mehrfachnennung möglich) (n=233)	18
Abbildung 19: In welcher Form sollen die Weiterbildungen angeboten werden? (n=212)	18
Abbildung 20: Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen in Bezug auf Ihre Erfahrungen innerhalb der letzten zwei Jahre.	19
Abbildung 21: Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen bezüglich Ihrer persönlichen Haltung zur Online-Lehre.....	20
Abbildung 22: Ich bin stärker motiviert, wenn ich online lehre. (Nach Fakultäten) (n=225)	21
Abbildung 23: Ich sehe ein großes Potenzial bei der Nutzung von Online-Lehrtools. (Nach Fakultäten) (n= 227)	21
Abbildung 24: Meine Präsenzlehre ist abwechslungsreicher als meine Online-Lehre. (Nach Fakultäten) (n=226).....	22
Abbildung 25: Ich lehre nicht gerne online. (n=226)	22
Abbildung 26: Ich kann wirksamer online lehren. (Nach Fakultäten) (n= 221).....	23
Abbildung 27: Ich möchte mehr Online-Lehr- und Lernelemente in meine Kurse integrieren. (Nach Fakultäten) (n= 215)	23
Abbildung 28: Online-Lehre ist für mich eine Notlösung. (Nach Fakultäten) (n= 225)	24

EINLEITUNG

Sehr geehrte Lehrende der Hochschule Bremen, liebe Kolleg:innen,

nach vier digitalen Semestern sind wir im Sommersemester 2022 an die Hochschule zurückgekehrt; Lehre und kollegialer Austausch konnten endlich wieder in Präsenz stattfinden. Wir vom Zentrum für Lehren und Lernen (ZLL) interessieren uns dafür, wie die Umstellung zurück zu Präsenzveranstaltungen für Sie funktioniert hat und wie Sie den Einsatz digitaler Inhalte/Medien sowie die Online-Lehre mittlerweile einschätzen.

Im Folgenden stellen wir Ihnen die Ergebnisse aus dem SoSe 22 vor und stellen sie ins Verhältnis mit den vergangenen zwei Befragungen während der ersten beiden Pandemie-Semester.

Die Umfrage wurde im Zeitraum vom 27.06. – 22.07.2022 anonym und erstmals mit dem Befragungstool „evasys“ durchgeführt. Zur Teilnahme wurden die Lehrenden über die Mailinglisten „Lehrende“ und „Lehrbeauftragte“ der Hochschule Bremen eingeladen. Insgesamt haben 233 Personen an der Umfrage teilgenommen, woraus sich bei 1.017 verschickten Einladungen eine Rücklaufquote von etwa 23% ergibt. Bei genauerer Aufschlüsselung ergibt sich unter den Lehrbeauftragten eine Rücklaufquote von 15%, von den hauptamtlich Lehrenden haben sogar 48% an der Umfrage teilgenommen. Bei der ersten Befragung im Sommersemester 2020 haben 170 Lehrpersonen teilgenommen, bei der zweiten Umfrage im Wintersemester 2020-21 waren es 148 Lehrende.

In der aktuellen, angepassten Lehrendenbefragung wurden folgende Schwerpunkte thematisiert:

- Reflexion der Lehre im Sommersemester 2022
- Lehr- und Lernsettings
- Tutorien
- Prüfungsformen
- Austausch und Unterstützung
- Weiterbildung
- Rückblick auf die Online-Lehre
- Perspektiven
- Barrierefreiheit
- Zufriedenheit/Offene Fragen

Die Befragung ermöglicht einen Einblick in die Lehrsituation an der HS Bremen im Sommersemester 2022 und gibt Anregungen, wie die Lehre zukünftig gestaltet und um digitale Aspekte erweitert werden kann. Die Ergebnisse sind nicht repräsentativ.

In diesem Bericht werden die deskriptiven Ergebnisse ausgeführt. Die Antworten auf die offenen Fragen werden in der hier vorliegenden Version aufgrund ihrer Menge zusammengefasst. Am Ende des Berichts wurde noch einmal der evasys-Report beigefügt.

Über die sehr persönlichen Rückmeldungen und Anregungen bezüglich dieser Umfrage haben wir uns sehr gefreut. Herzlichen Dank an alle, die an dieser umfassenden und wichtigen Befragung teilgenommen und ihre Erfahrungen und Einschätzungen mit uns geteilt haben.

Für das Team des ZLL

Juliane Bremer und Annika Maschwitz

TEILNEHMER:INNEN DER BEFRAGUNG

An der Befragung nahmen insgesamt 233 Lehrende aus allen Fakultäten teil. Der größte Teil der Befragten (47 %) verfügt über mehr als zehn Jahre Lehrerfahrung. Die Verteilung der Lehrbeauftragten und hauptamtlich Lehrenden ist etwa fünfzig-fünfzig. Der überwiegende Teil der Befragten (93 %) verfügt über ein bis fünf Jahre, nur 4 % über mehr als zehn Jahre Erfahrung mit der Online-Lehre.

Insgesamt zeigt sich, dass es mit der Befragung gelungen ist, sowohl Lehrende aller Fakultäten als auch Lehrbeauftragte und hauptamtliche Lehrende zu erreichen. Die Angaben zur Lehrerfahrung machen deutlich, dass sich in erster Linie die Kolleg:innen beteiligt haben, die bislang weniger Lehrerfahrung im Online-Kontext haben.

BEFRAGTE NACH FAKULTÄTEN

Alle 233 Teilnehmenden machten Angaben über ihre Fakultätszugehörigkeit:

79 der befragten Lehrenden (34%) kamen aus der Fakultät 1, 19 Personen aus der Fakultät 2 (8%), 61 Lehrende aus der Fakultät 3 (26%), 33 aus der Fakultät 4 (14%) und 37 Befragte aus der Fakultät 5 (16%). 6 (3%) der befragten Lehrenden unterrichten am IGC/Professional School (Mehrfachnennung möglich).

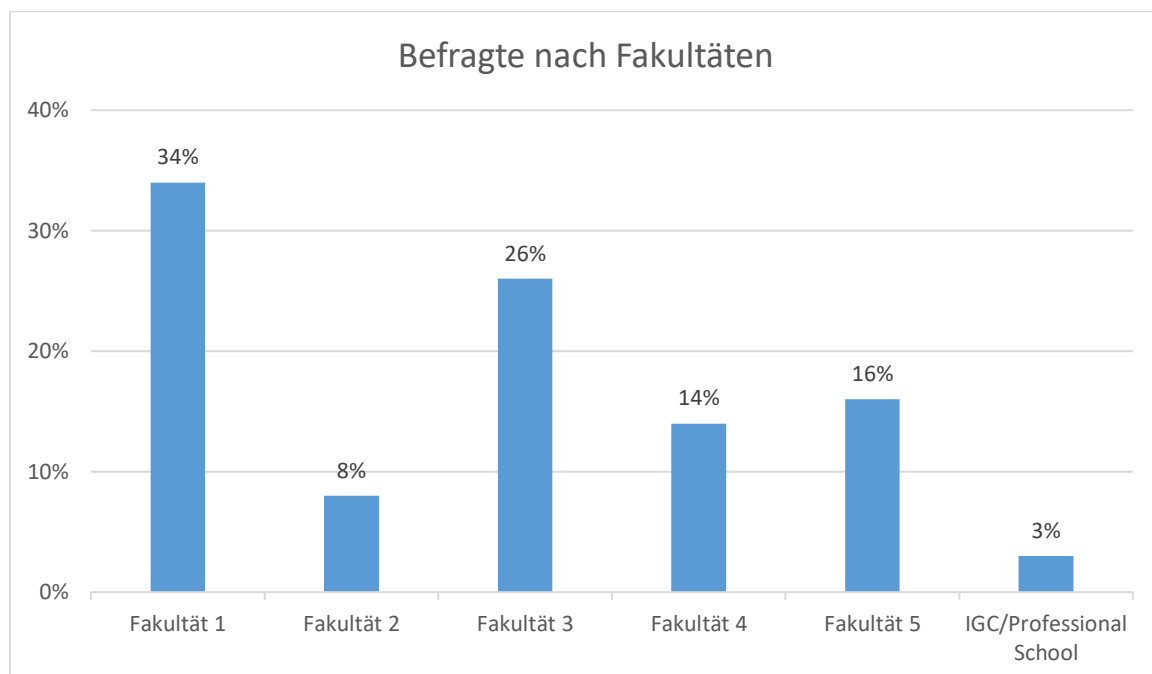


ABBILDUNG 1: AN WELCHER FAKULTÄT LEHREN SIE? (MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH) (N=233)

BEFRAGTE NACH STATUS

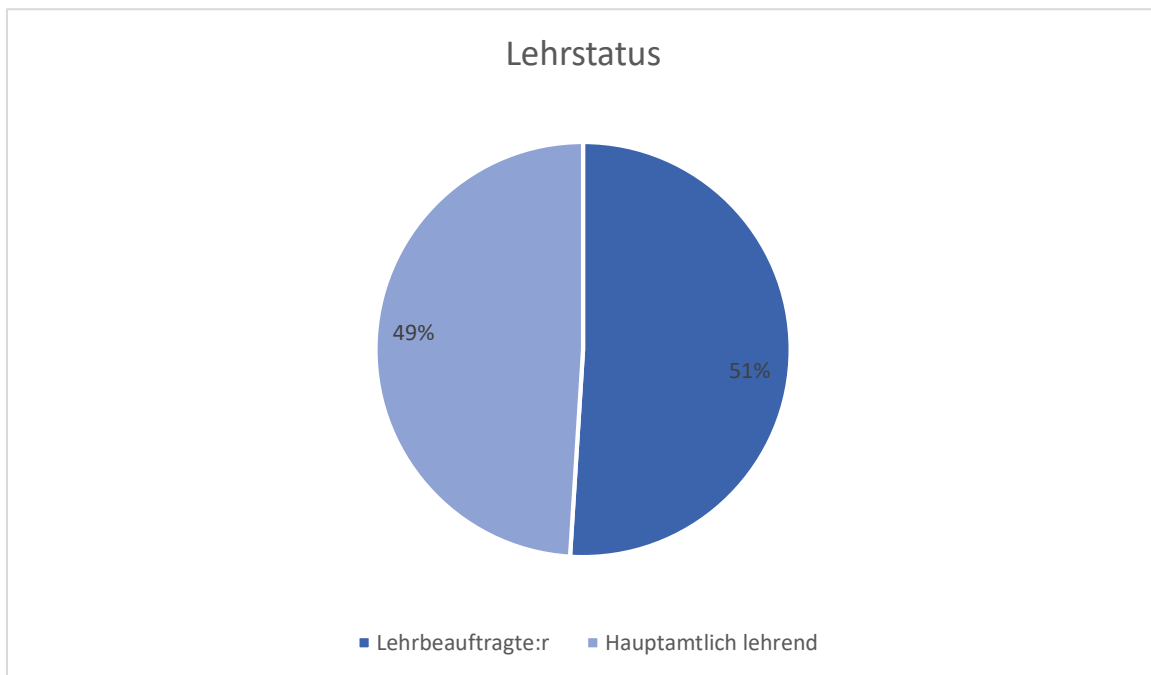


ABBILDUNG 2: WELCHEN STATUS ALS LEHRENDE:R HABEN SIE? (N=224)

BEFRAGTE NACH LEHRERFAHRUNG (IN JAHREN)

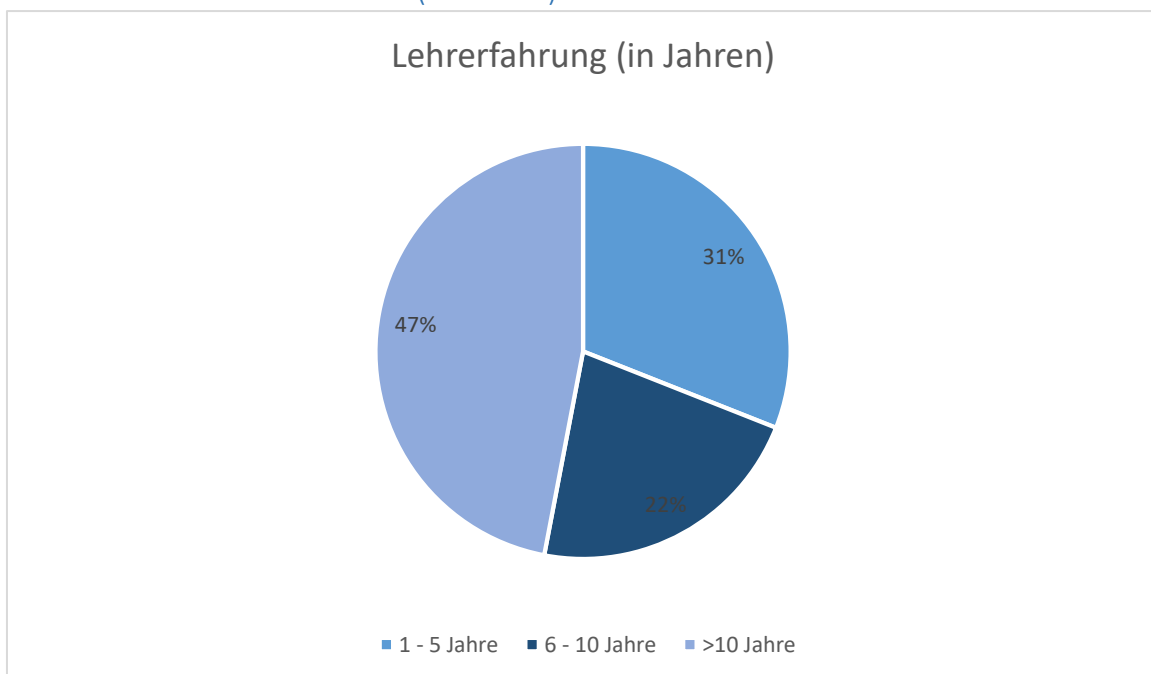


ABBILDUNG 3: WIE VIELE JAHRE LEHRERFAHRUNG HABEN SIE INSGESAMT? (N=228)

BEFRAGTE NACH ERFAHRUNG IN DER ONLINE-LEHRE (IN JAHREN)

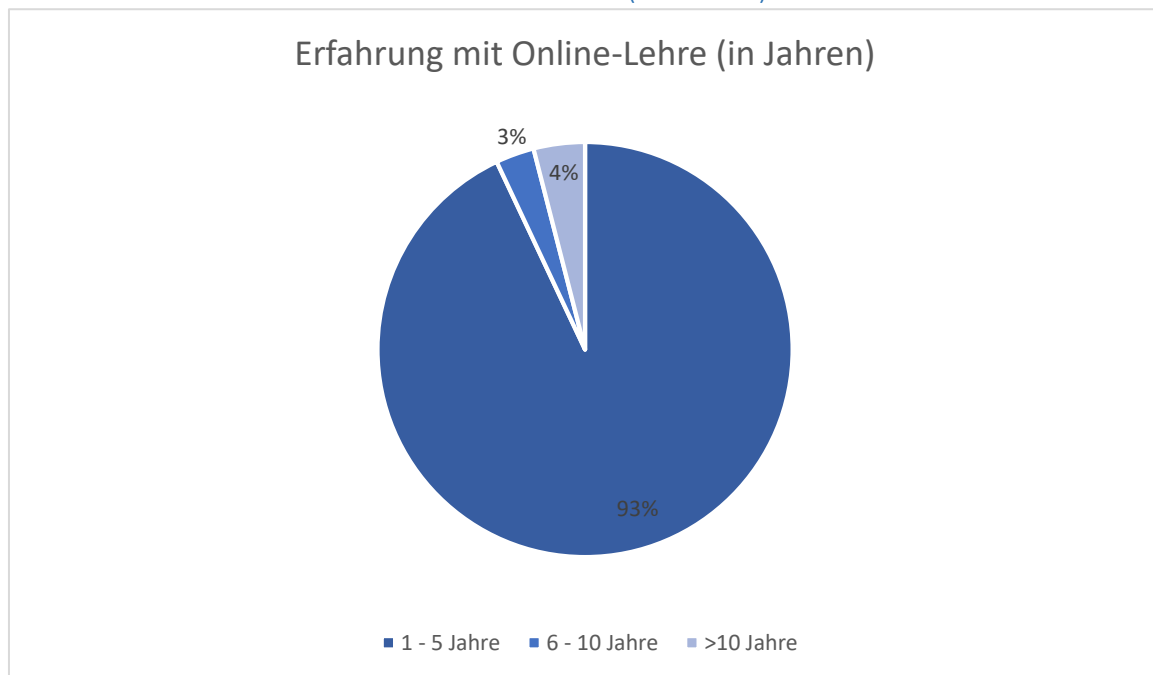


ABBILDUNG 4: WIE VIELE JAHRE LEHRERFAHRUNG HABEN SIE MIT ONLINE-LEHRE? (N=221)

REFLEXION DER LEHRE IM SOMMERSEMESTER 2022

Im folgenden Abschnitt geht es darum, die individuelle Einschätzung der Befragten zur eigenen Lehre abzubilden. Hierfür wurde zum einen danach gefragt, wie gut sie mit der Lehre im vergangenen Semester zurechtgekommen sind. Die große Mehrheit (90%) schätzt dies mit „gut bis sehr gut“ ein. Niemand gab an, „nicht so gut bis überhaupt nicht gut“ zurechtgekommen zu sein, daher werden diese Antwortmöglichkeiten in der Abbildung 5 nicht aufgeführt. Zum anderen wurde gefragt, welche Gefühle mit der Umsetzung der Lehre verbunden werden.

ZURECHTKOMMEN MIT DER LEHRE (NACH FAKULTÄTEN)

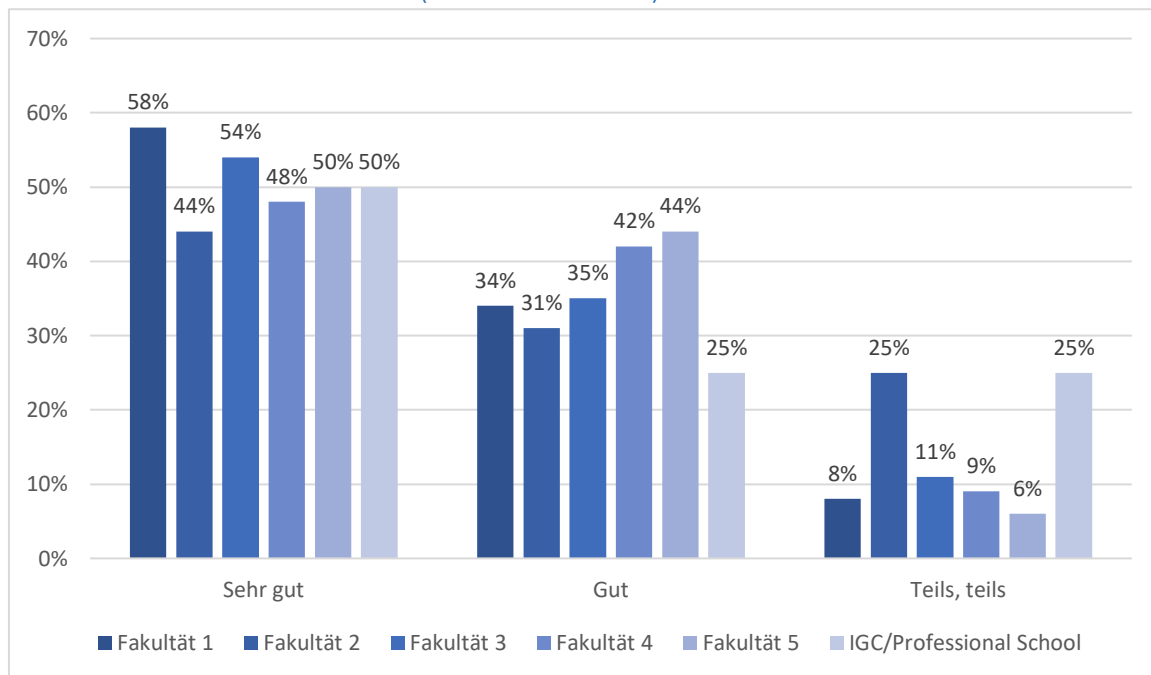


ABBILDUNG 5: WIE GUT SIND SIE MIT DER LEHRE IM SOMMERSEMESTER 2022 ZURECHTGEKOMMEN? (NACH FAKULTÄTEN, IN PROZENT) (N=220)

GEFÜHLE IN BEZUG AUF DIE UMSETZUNG DER LEHRE

Die insgesamt positive Einschätzung spiegelt sich auch in der Stimmung der Lehrenden wider: Es ist ein deutlicher Anstieg der positiv einzuordnenden Gefühle („erfolgreich“ und „erfreut“) und ein Rückgang bei „überfordert“ im Vergleich zu den vorherigen Semestern zu vermerken. Zusätzlich zu den vorgegebenen Antwortoptionen bestand die Möglichkeit, weitere Gefühle oder persönliche Anmerkungen zu machen. Innerhalb der 64 gegebenen offenen Antworten überwogen allerdings negative Gefühle und Kommentare: Stress, Frustration und Enttäuschung wurden genannt.

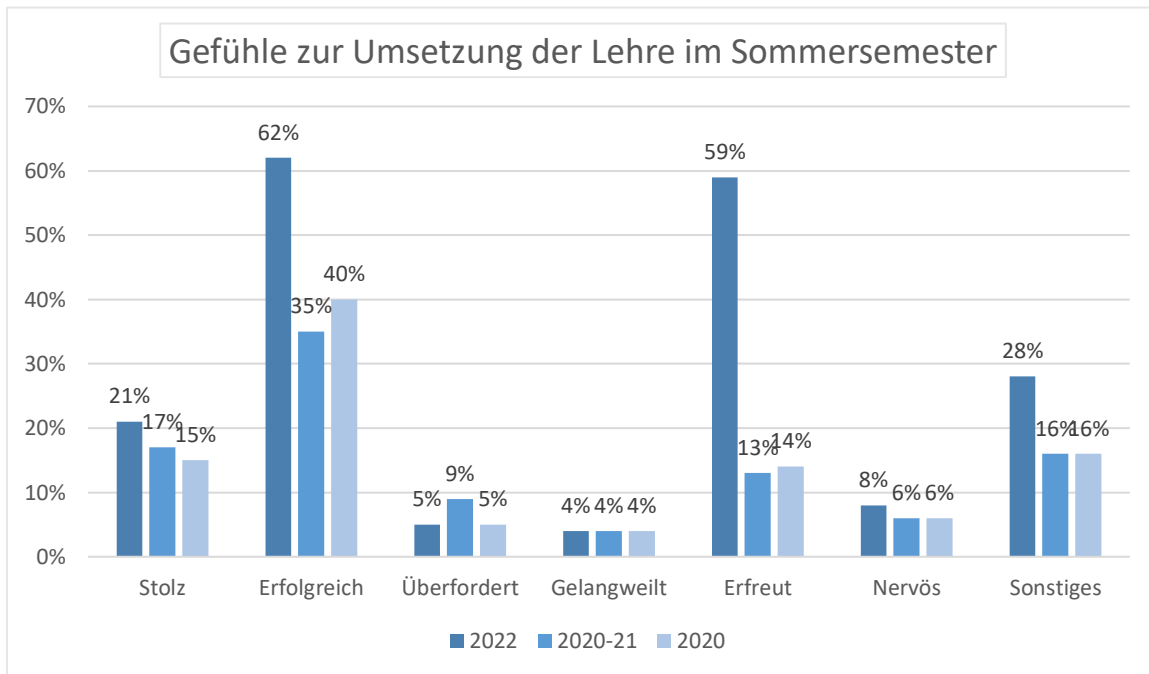


ABBILDUNG 6: WELCHE GEFÜHLE VERBINDEN SIE MIT DER ONLINE-LEHRE IM SOMMERSEMESTER? (MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH) (N=233) VERGLEICH MIT SOMMERSEMESTER 2020 (N=155) UND WINTERSEMESTER 2020-21 (N=143)

LEHR- UND LERNSETTINGS

In diesem Abschnitt werden die Lehrveranstaltungen und deren Umsetzung in den Blick genommen. Dabei lassen sich folgende zentrale Ergebnisse festhalten (vgl. Abbildung 7):

1. Die Lehrveranstaltungen fanden wieder überwiegend in Präsenz statt.
2. So gut wie alle Lehrenden (97%) haben für ihre Veranstaltungen eine Gruppe/einen Kurs in AULIS angelegt.
3. Die Mehrheit der Lehrenden haben eine Sprechstunde angeboten (69%). Unter den hauptamtlich Lehrenden waren es sogar 86%, bei den Lehrbeauftragten lediglich 50%.
4. Die Sprechstunden wurden zu einem großen Teil weiterhin per Videokonferenz angeboten (49%), 39% der Sprechstunden fanden in Präsenz statt.
5. Die meistgenutzten Tools in AULIS sind Mail (85%), Kurs/Gruppe (63%) und Weblink (34%).
6. Außerhalb von AULIS werden hauptsächlich die Tools ZOOM (71%) und Email (59%) genutzt.

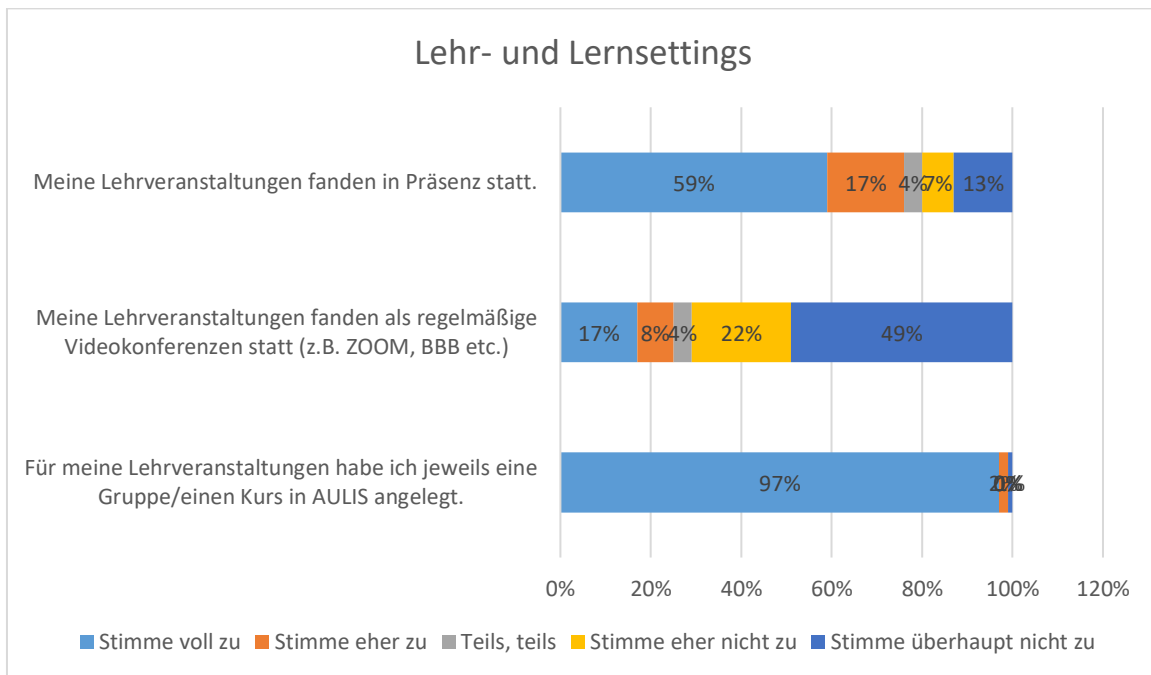


ABBILDUNG 7: LEHR- UND LERNSETTINGS

Sprechstundenangebot (nach Lehrstatus)

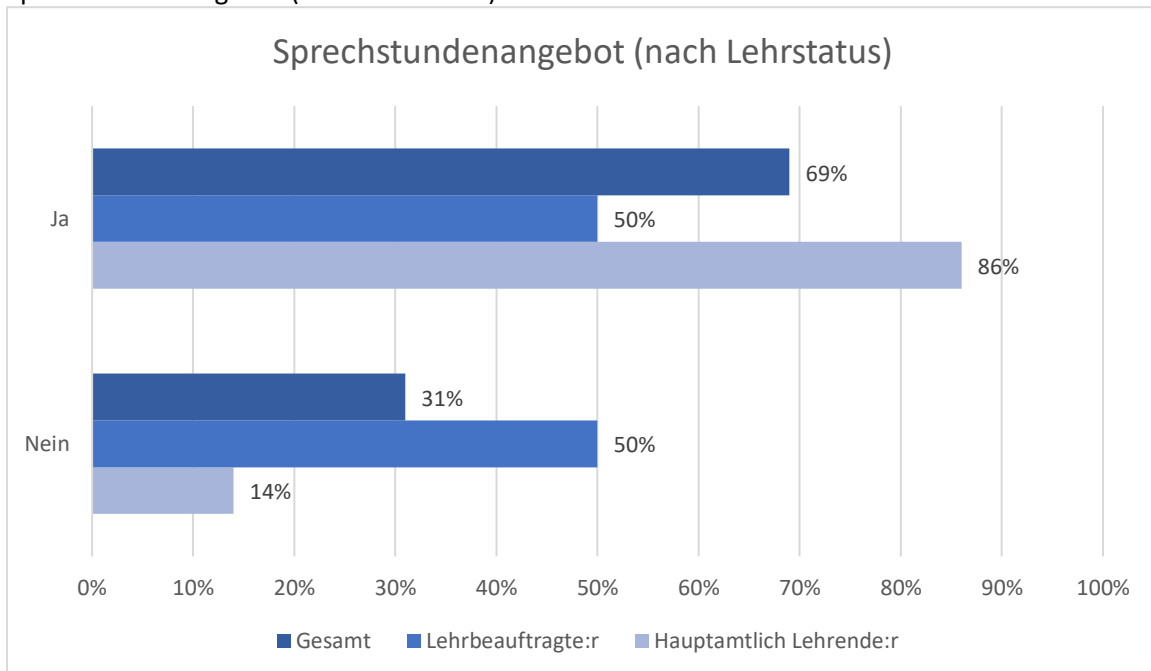


ABBILDUNG 8: FÜR DEN AUSTAUSCH MIT STUDIERENDEN HABE ICH EINE SPRECHSTUNDE ANGEBOTEN. (NACH LEHRSTATUS) (N=225)

TUTORIEN

Im Sommersemester 2022 hatten 18% der Lehrenden die Möglichkeit, ein Tutorium anzubieten. Von diesen angebotenen Tutorien fanden 83% regelmäßig statt. 59% der Tutorien wurden in Präsenz abgehalten, 24% wurden digital angeboten.

PRÜFUNGSFORMEN

In diesem Abschnitt wurden die Lehrenden danach befragt, ob die Erfahrungen in den Pandemiesemestern dazu geführt hätten, dass die Prüfungsform für die entsprechende Lehrveranstaltung zukünftig geändert werden sollte. Hierbei gaben 57% der Befragten an, die in der Modulbeschreibung vorgesehene Prüfungsform aufgrund ihrer Erfahrungen der vergangenen zwei Jahre nicht ändern zu wollen. 28% der Befragten würden die Prüfungsform gern dauerhaft ändern. Von diesen 28% war eine Klausur die eigentlich vorgesehene Prüfungsform (64%). Bevorzugt wurden von ihnen u.a. Portfolios (32%) und elektronische Prüfungen wie z.B. Test in AULIS (12%).

Auf die Frage, sich zukünftig die Durchführung von digitalen Prüfungen vor Ort (E-Assessment) vorstellen zu können, wurde in etwa zu gleichen Teilen mit Ja (37%) und Nein (40) geantwortet. 24% haben „keine Angabe“ gewählt.

AUSTAUSCH UND UNTERSTÜTZUNG

Hier wurden die Lehrenden dazu befragt, an wen sie sich für Unterstützung in ihrer Lehre wenden und welche Austauschmöglichkeiten sie während des Semesters genutzt haben. Bei beiden Fragen waren Mehrfachnennungen möglich.

UNTERSTÜTZUNG IN DER LEHRE (GESAMT)

Im ersten Teil dieses Kapitels werden die Antworten auf die Frage, an wen sich die Befragten für Unterstützung in der Lehre wenden, grafisch dargestellt. Die erste Grafik zeigt die Gesamtauswertung der Frage, anschließend folgen die Darstellungen der jeweiligen Fakultäten.

Um die Anonymität zu gewährleisten, werden die Kommentare der Antwortoption „Andere, nämlich“ aufgrund der teilweise geringen Rückläuferzahlen der einzelnen Fakultäten hier zusammengefasst beschrieben. Am häufigsten wurde genannt, dass sich die Lehrenden an ehemalige Kolleg:innen wenden bzw. Angebote anderer Hochschulen nutzen. Außerdem nutzen sie Medien wie YouTube und Twitter und wenden sich an Kinder/Jugendliche aus dem Familien- und Bekanntenkreis. Studierende sowie das Sekretariat der Fakultäten werden ebenfalls um Unterstützung gebeten. Es wurde allerdings auch mehrfach angegeben, von aufgesuchten Stellen keine Hilfe erhalten zu haben.

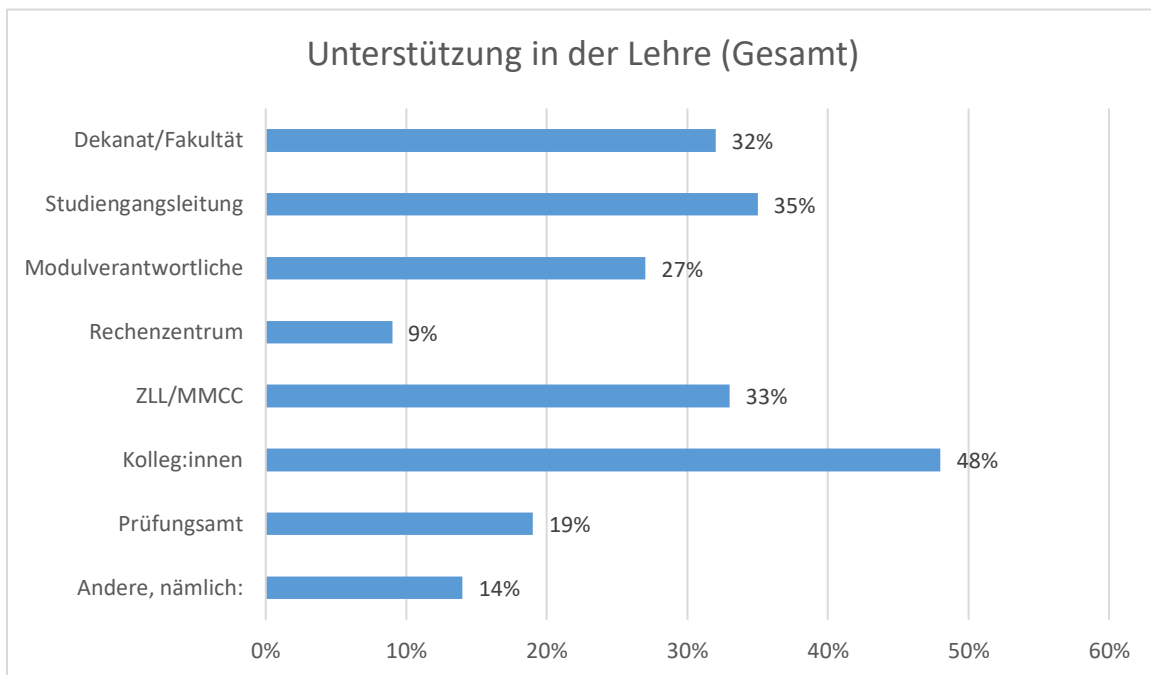


ABBILDUNG 9: AN WEN WENDEN SIE SICH FÜR UNTERSTÜTZUNG IN IHRER LEHRE? (GESAMT) (MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH) (N=233)

UNTERSTÜTZUNG IN DER LEHRE (FAKULTÄT 1)

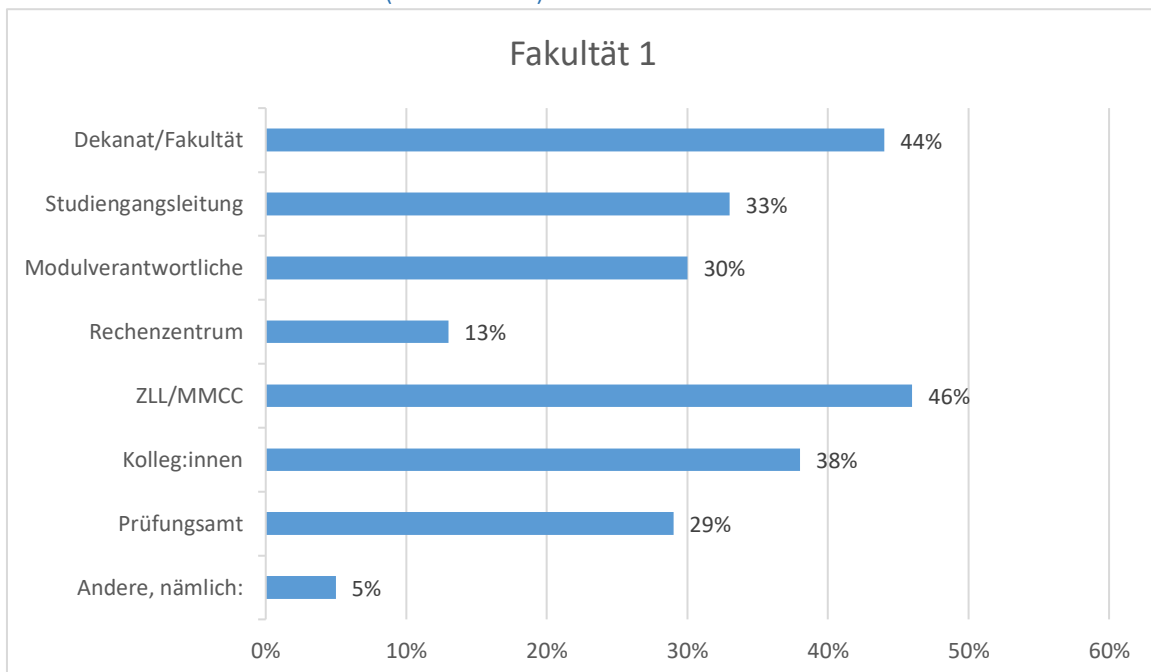


ABBILDUNG 10: AN WEN WENDEN SIE SICH FÜR UNTERSTÜTZUNG IN IHRER LEHRE? (FAKULTÄT 1) (MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH) (N=79)

UNTERSTÜTZUNG IN DER LEHRE (FAKULTÄT 2)

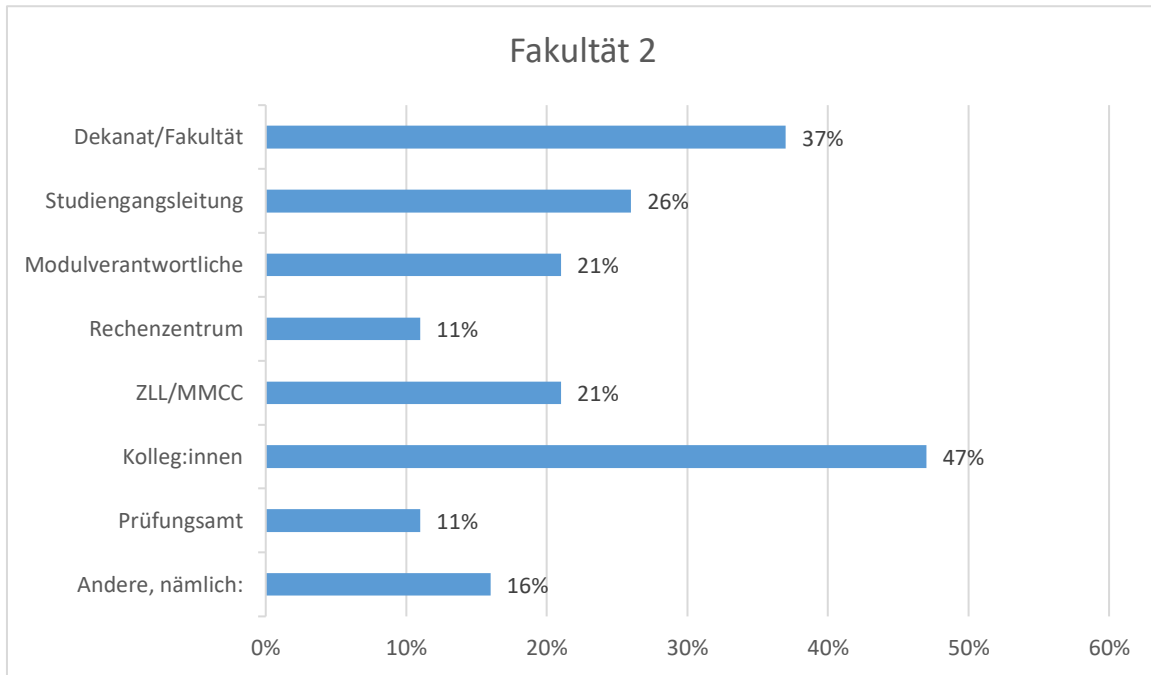


ABBILDUNG 11: AN WEN WENDEN SIE SICH FÜR UNTERSTÜTZUNG IN IHRER LEHRE? (FAKULTÄT 2) (MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH) (N=19)

UNTERSTÜTZUNG IN DER LEHRE (FAKULTÄT 3)

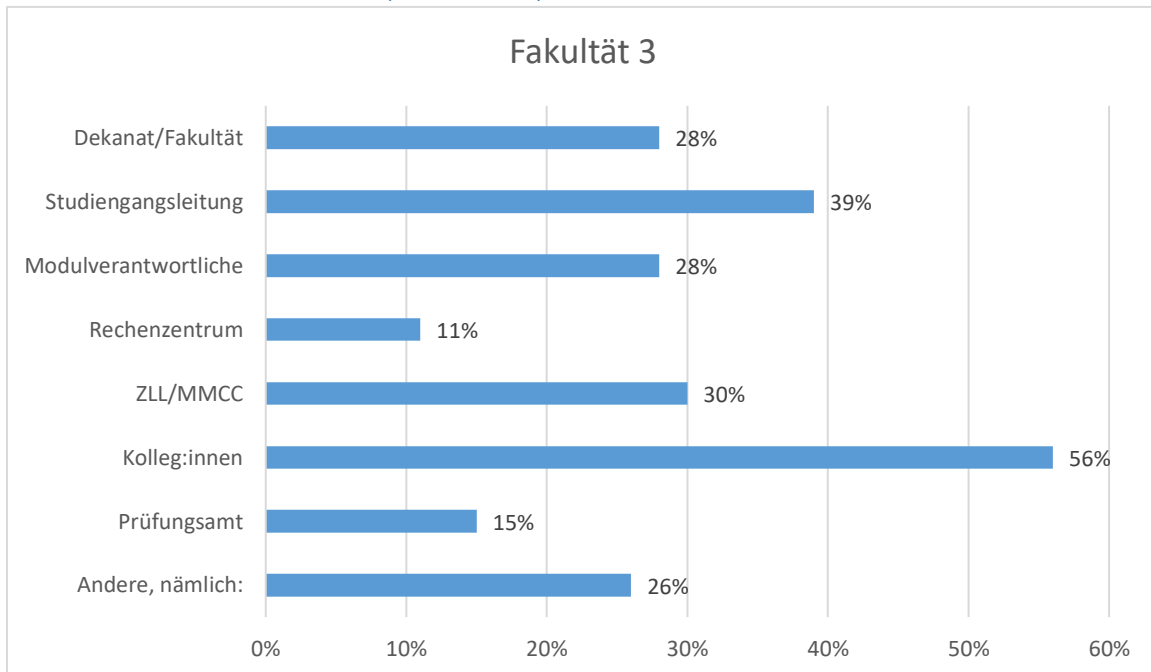


ABBILDUNG 12: AN WEN WENDEN SIE SICH FÜR UNTERSTÜTZUNG IN IHRER LEHRE? (FAKULTÄT 3) (MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH) (N=61)

UNTERSTÜTZUNG IN DER LEHRE (FAKULTÄT 4)

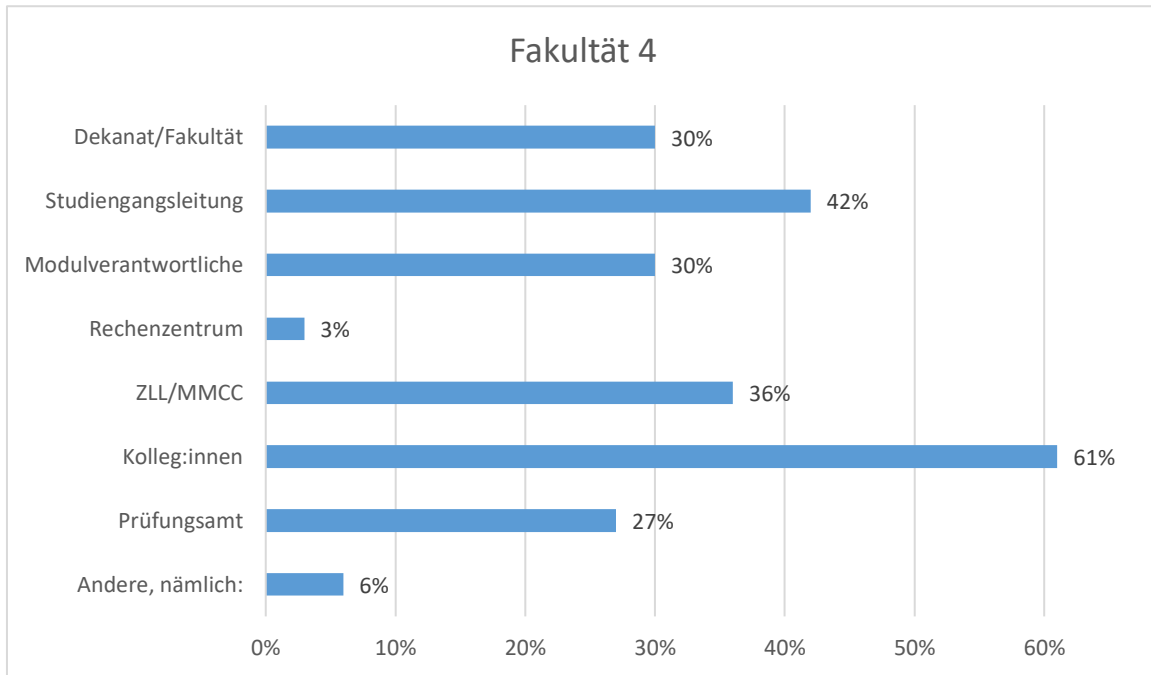


ABBILDUNG 13: AN WEN WENDEN SIE SICH FÜR UNTERSTÜTZUNG IN IHRER LEHRE? (FAKULTÄT 4) (MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH) (N=33)

UNTERSTÜTZUNG IN DER LEHRE (FAKULTÄT 5)

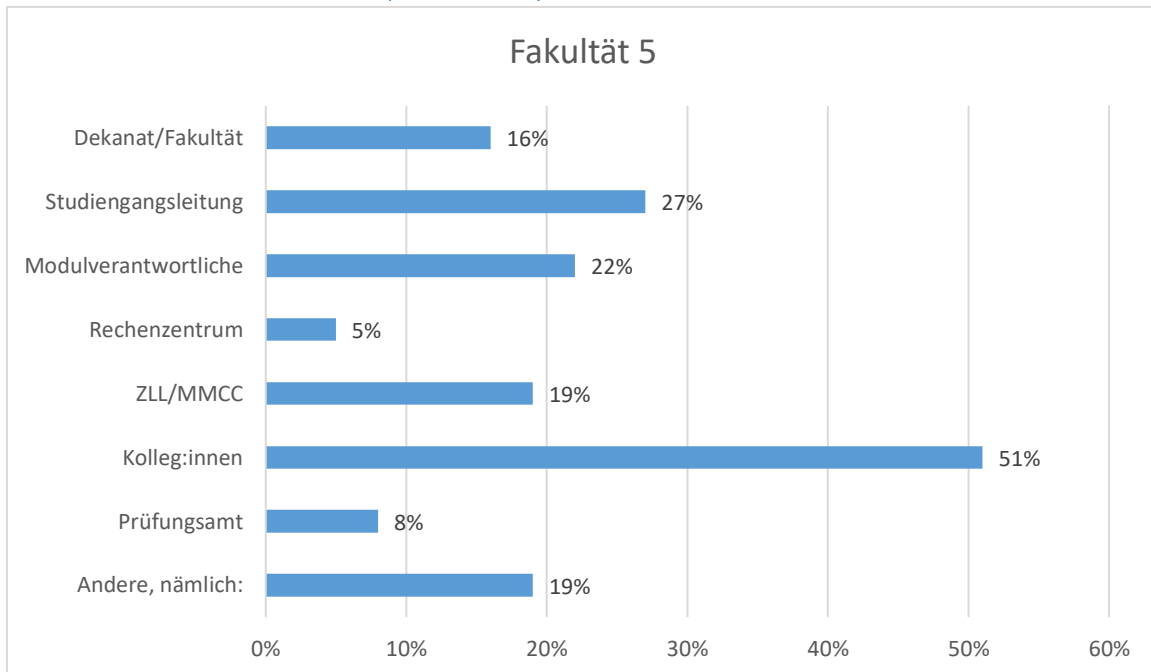


ABBILDUNG 14: AN WEN WENDEN SIE SICH FÜR UNTERSTÜTZUNG IN IHRER LEHRE? (FAKULTÄT 5) (MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH) (N=37)

UNTERSTÜTZUNG IN DER LEHRE (IGC/PROFESSIONAL SCHOOL)

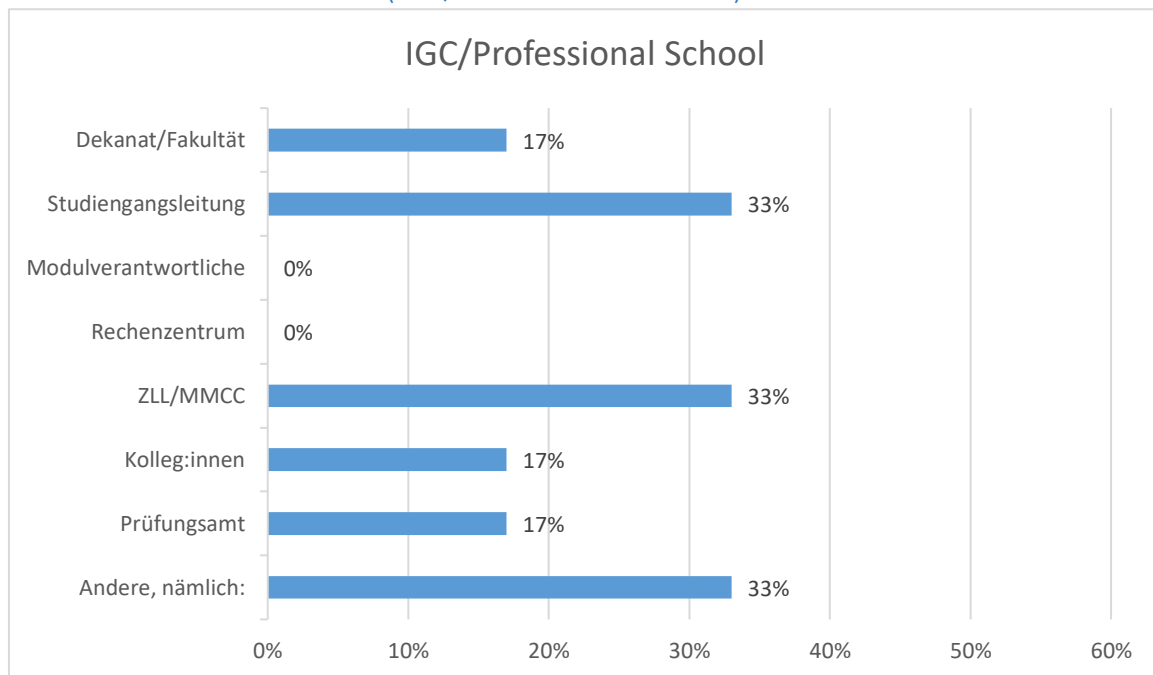


ABBILDUNG 15: AN WEN WENDEN SIE SICH FÜR UNTERSTÜTZUNG IN IHRER LEHRE? (IGC/PROFESSIONAL SCHOOL) (MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH) (N=6)

AUSTAUSCHMÖGLICHKEITEN (2020 UND 2022 IM VERGLEICH)

In der folgenden Grafik werden die Antworten der Lehrenden aus den Befragungen des Sommersemesters 2020 und 2022 dargestellt. Bei allen Antwortoptionen ist eine Zunahme festzustellen. Diese ist zwar teils gering, wie beispielsweise beim *After Lunch Club* des Rektorats um +1%, die lose kollegiale Vernetzung hat jedoch stark an Bedeutung gewonnen und sich mehr als verdoppelt. Bei der Antwortoption „Sonstiges, nämlich“ wurde bei der diesjährigen Befragung wie auch im SoSe 20 auf ZLL und externe Kolleg:innen verwiesen. Zudem wurden erneut Twitter und YouTube, aber auch LinkedIn genannt. Außerdem wurde angemerkt, dass an vielen Angeboten nicht teilgenommen werden kann, weil diese während der Lehrveranstaltungszeit stattfinden.

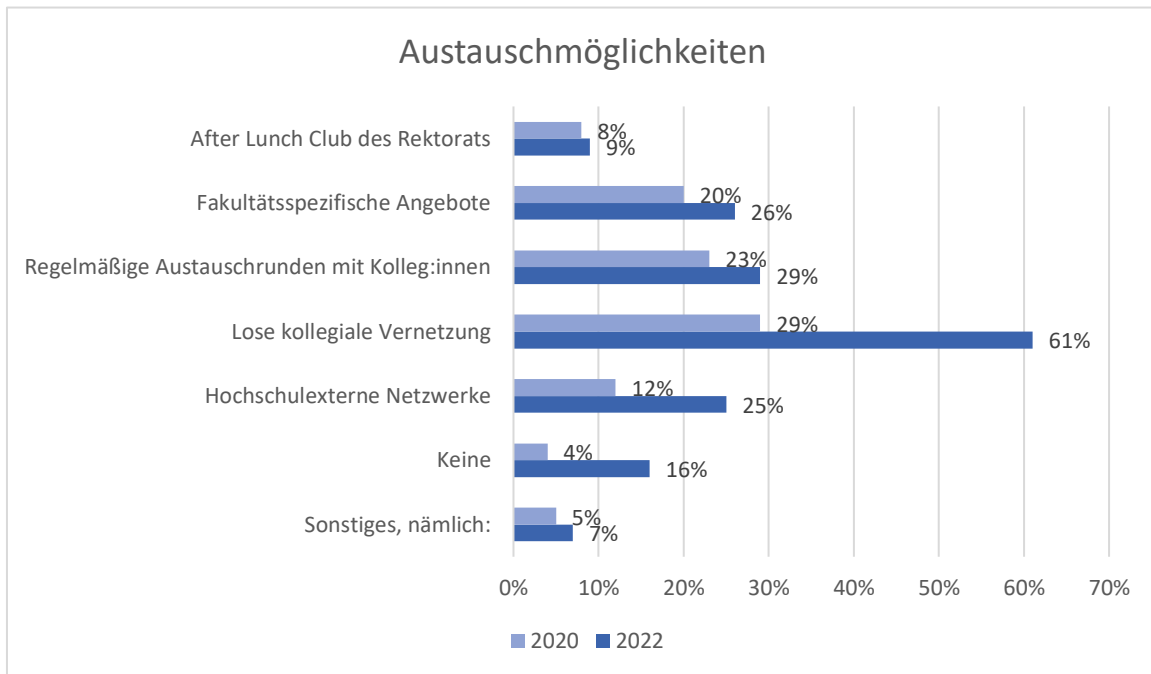


ABBILDUNG 16: WELCHE AUSTAUSCHMÖGLICHKEITEN HABEN SIE WÄHREND DES SEMESTERS GENUTZT? (MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH) (N=233)

WEITERBILDUNG

GENUTZTE MEDIENDIDAKTISCHE WEITERBILDUNGSANGEBOTE

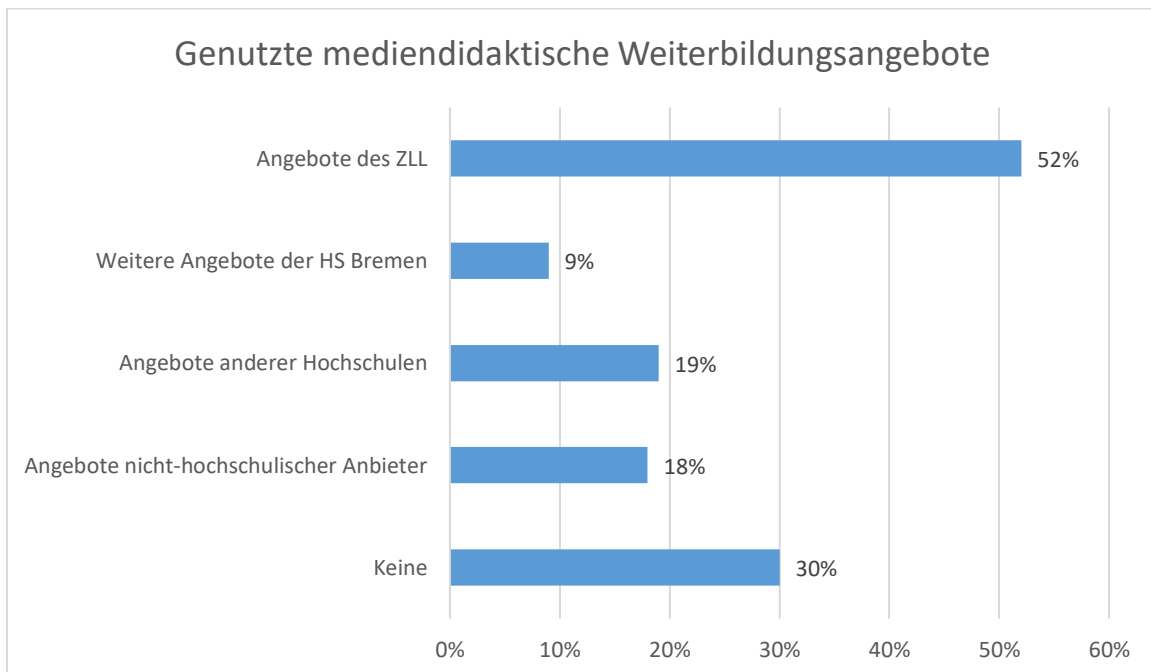


ABBILDUNG 17: HABEN SIE BEREITS AN MEDIENDIDAKTISCHEN WEITERBILDUNGSANGEBOTEN TEILGENOMMEN? (MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH) (N=233)

GEWÜNSCHTE THEMEN FÜR WEITERBILDUNGSANGEBOTE

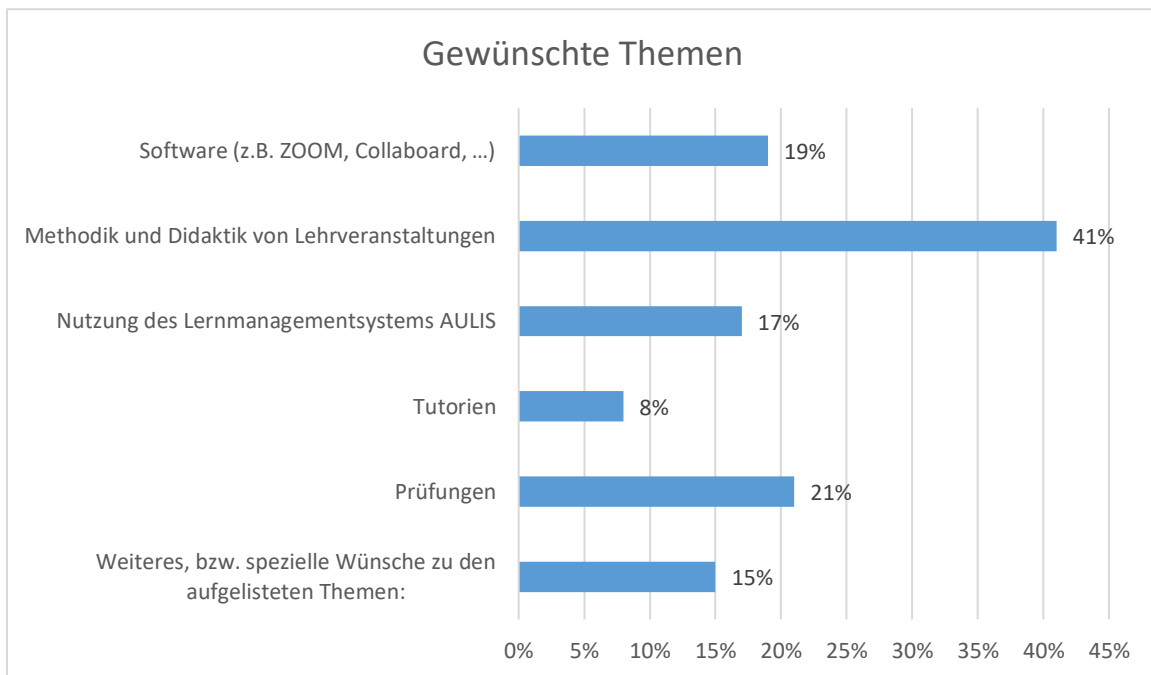


ABBILDUNG 18: WELCHE THEMEN WÜNSCHEN SIE SICH FÜR WEITERBILDUNGSANGEBOTE? (MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH) (N=233)

GEWÜNSCHTE FORM DES WEITERBILDUNGSANGEBOTS

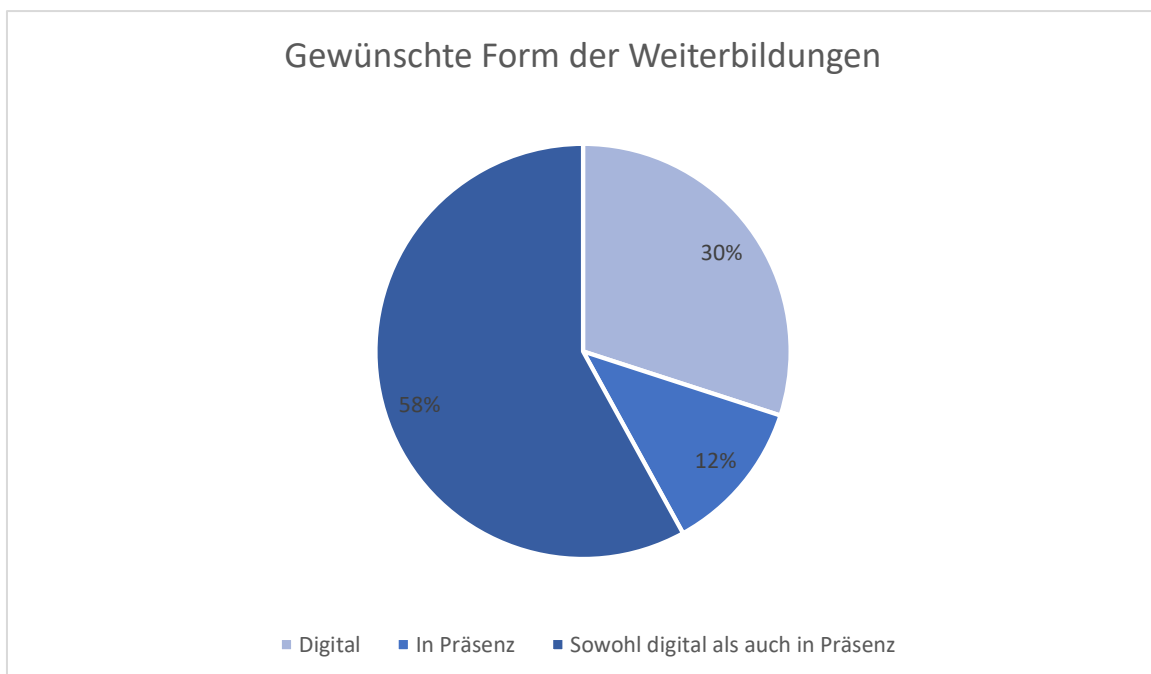


ABBILDUNG 19: IN WELCHER FORM SOLLTEN DIE WEITERBILDUNGEN ANGEBOten WERDEN? (N=212)

RÜCKBLICK AUF DIE ONLINE-LEHRE

Im folgenden Themenblock wurden die individuellen Einschätzungen rückblickend auf die Online-Lehre abgefragt. In der untenstehenden Grafik (Abbildung 20) werden die Ergebnisse aus der diesjährigen Befragung dargestellt.

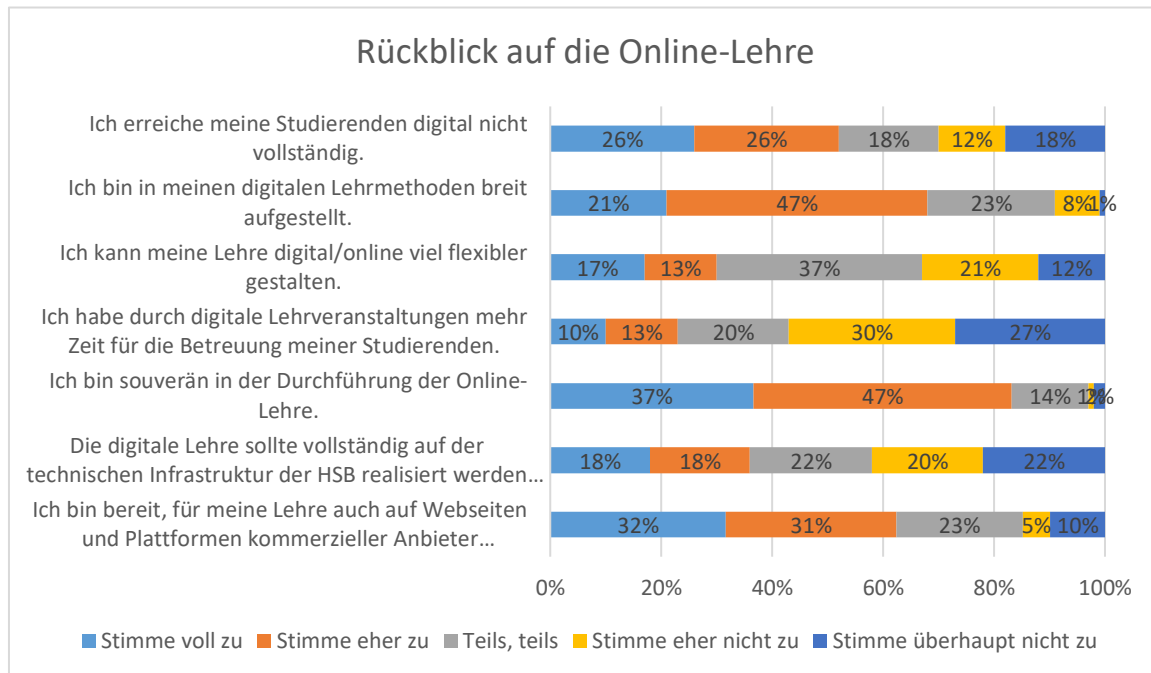


ABBILDUNG 20: BITTE BEWERTEN SIE DIE FOLGENDEN AUSSAGEN IN BEZUG AUF IHRE ERFAHRUNGEN INNERHALB DER LETZTEN ZWEI JAHRE.¹

ONLINE-LEHRE 2020 UND 2022 IM VERGLEICH

Ungefähr die Hälfte der Befragten (52%) stimmten voll bzw. eher zu, ihre Studierenden digital nicht vollständig zu erreichen.

68% der Befragten stimmten voll bzw. eher zu, in ihren digitalen Lehrmethoden breit aufgestellt zu sein (im Sommersemester 2020 waren es nur 46%).

In den Sommersemestern 2020 wie auch 2022 wurde von den meisten Befragten angegeben, durch digitale Lehrveranstaltungen nicht mehr Zeit für die Betreuung ihrer Studierenden zu haben.

In der Souveränität in der Durchführung der Online-Lehre haben sich die Aussagen positiv entwickelt. Waren es 2020 noch 59% der Lehrenden, die der Aussage voll bzw. eher zustimmten, souverän in der Durchführung der Online-Lehre zu sein, sind es zwei Jahre später schon 84%.

Insgesamt lässt sich hier eine positivere Selbsteinschätzung der Lehrenden feststellen. Die Befragten fühlen sich mittlerweile wesentlich sicherer im Umgang mit der Online-Lehre und schätzen ihr Repertoire an digitalen Lehrmethoden ebenfalls größer ein als noch vor zwei Jahren.

PERSPEKTIVEN

Mit den folgenden Fragen wurden die individuellen Einstellungen zur Online-Lehre erhoben. Im anschließenden Text werden die Veränderungen in den Aussagen mit den Ergebnissen der Lehrendenbefragung des ersten Pandemie-Semesters im Sommer 2020 beschrieben.

¹ Für n der jeweiligen Fragen siehe EvaSys-Report im Anhang.

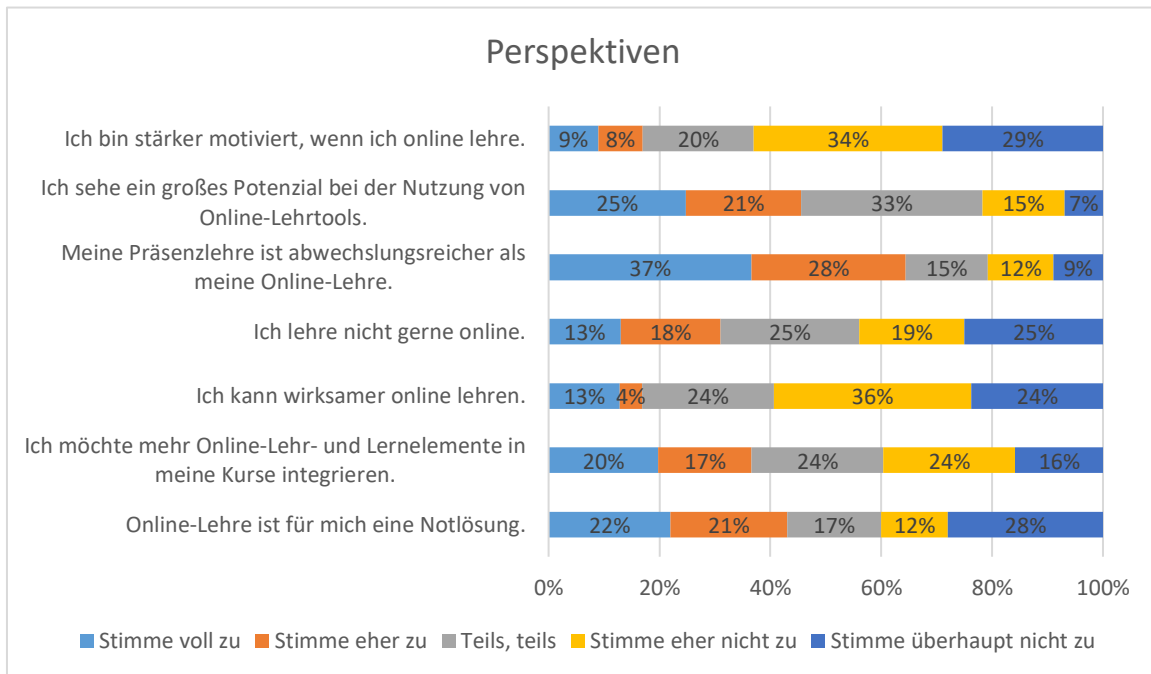


ABBILDUNG 21: BITTE BEWERTEN SIE DIE FOLGENDEN AUSSAGEN BEZÜGLICH IHRER PERSÖNLICHEN HALTUNG ZUR ONLINE-LEHRE.²

Heute wie auch vor zwei Jahren sieht ein Großteil der Befragten großes Potenzial bei der Nutzung von Online-Lehrtools.

Aber weder im Sommersemester 2020 noch im Sommersemester 2022 geben die Lehrenden an, stärker motiviert zu sein, wenn sie online lehren. Auch die Frage nach der Motivation stellt keine deutliche Veränderung dar: 2020 stimmten 13% der Aussage eher bzw. voll zu, in der Online-Lehre stärker motiviert zu sein. 2022 sind es lediglich 17%. So scheint die Online-Lehre mittlerweile für einen Großteil der Befragten mehr als eine Notlösung, aber tatsächlich kein Ersatz für die Präsenz-Lehre zu sein.³ Nachfolgend wird dieses Ergebnis genauer aufgeschlüsselt.

² Für n der jeweiligen Fragen siehe EvaSys-Report im Anhang.

³ Auch in den offenen Fragen wurden hierzu Angaben gemacht, s.u.

AUFSCHLÜSSELUNG DES FRAGEBLOCKS „PERSPEKTIVEN“ NACH FAKULTÄTEN

MOTIVATION IN DER ONLINE-LEHRE (NACH FAKULTÄTEN)

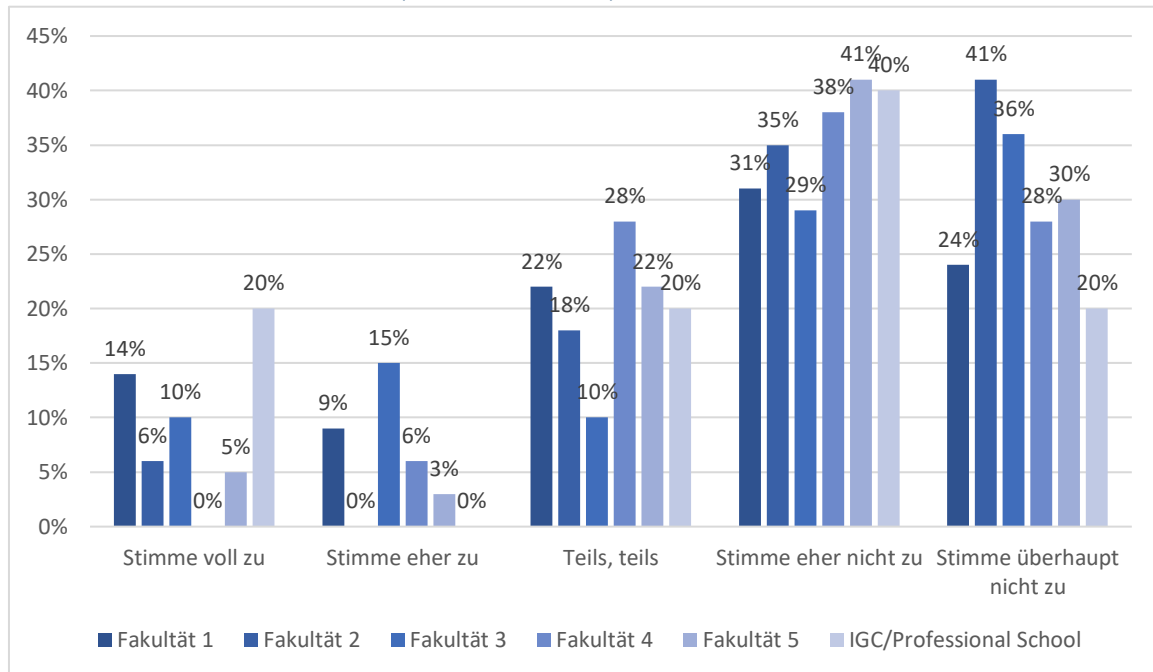


ABBILDUNG 22: ICH BIN STÄRKER MOTIVIERT, WENN ICH ONLINE LEHRE. (NACH FAKULTÄTEN) (N=225)

POTENZIAL BEI DER NUTZUNG VON ONLINE-LEHRTOOLS (NACH FAKULTÄTEN)

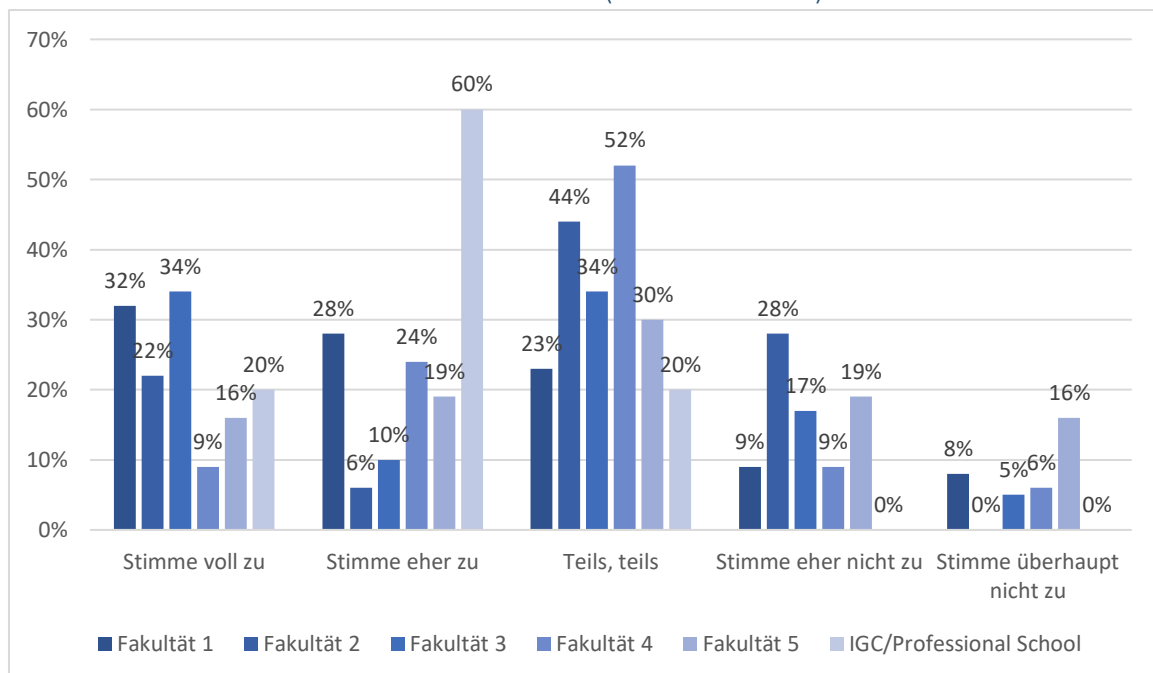


ABBILDUNG 23: ICH SEHE EIN GROSSES POTENZIAL BEI DER NUTZUNG VON ONLINE-LEHRTOOLS. (NACH FAKULTÄTEN) (N= 227)

GRÖßERER ABWECHSLUNGSREICHTUM IN PRÄSENZLEHRE (NACH FAKULTÄTEN)

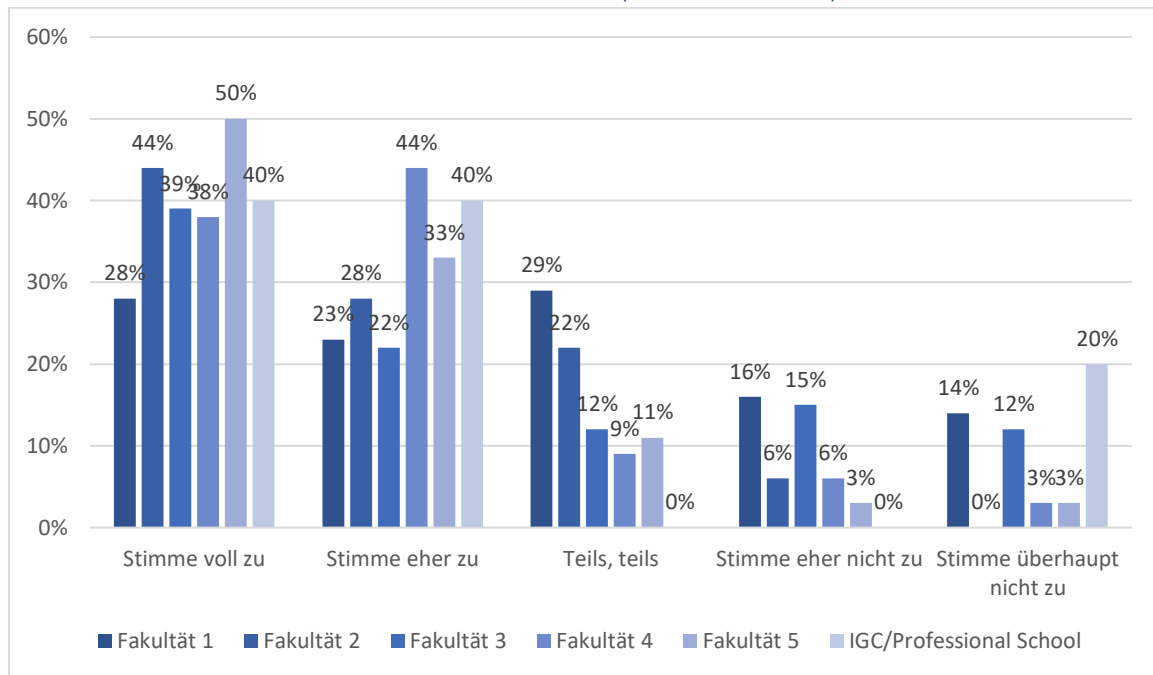


ABBILDUNG 24: MEINE PRÄSENZLEHRE IST ABWECHSLUNGSREICHER ALS MEINE ONLINE-LEHRE. (NACH FAKULTÄTEN) (N=226)

EINSTELLUNG ZUR DURCHFÜHRUNG DER ONLINE-LEHRE (NACH FAKULTÄTEN)

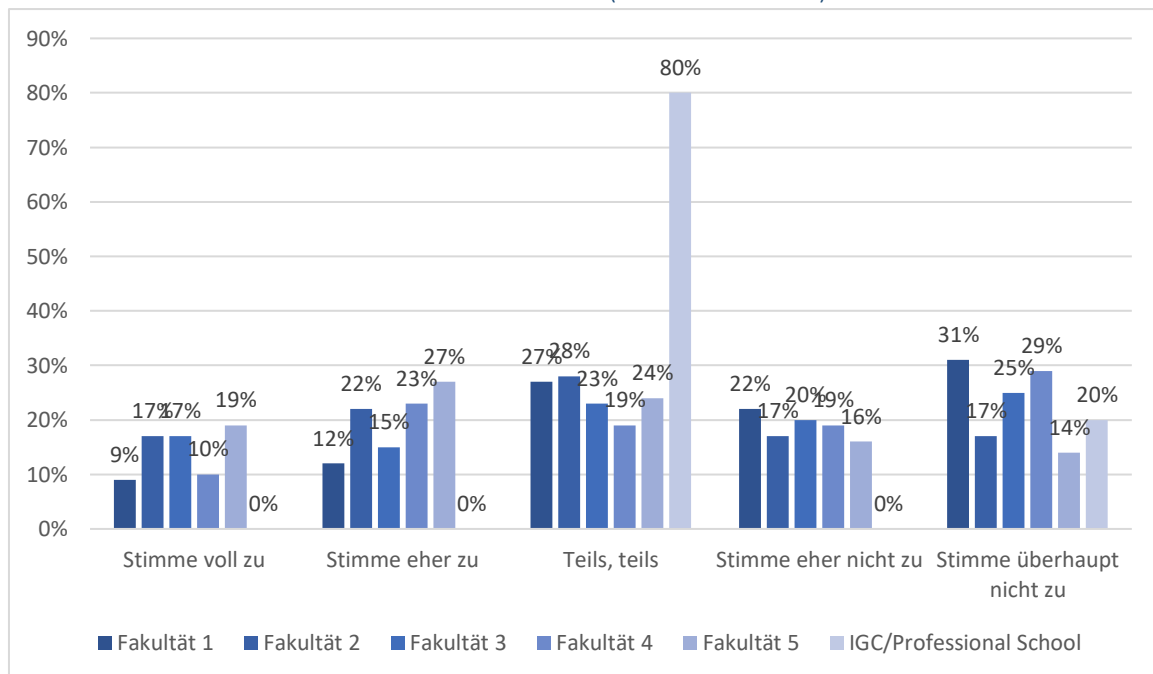


ABBILDUNG 25: ICH LEHRE NICHT GERNE ONLINE. (N=226)

WIRKSAMKEIT DER ONLINE-LEHRE (NACH FAKULTÄTEN)

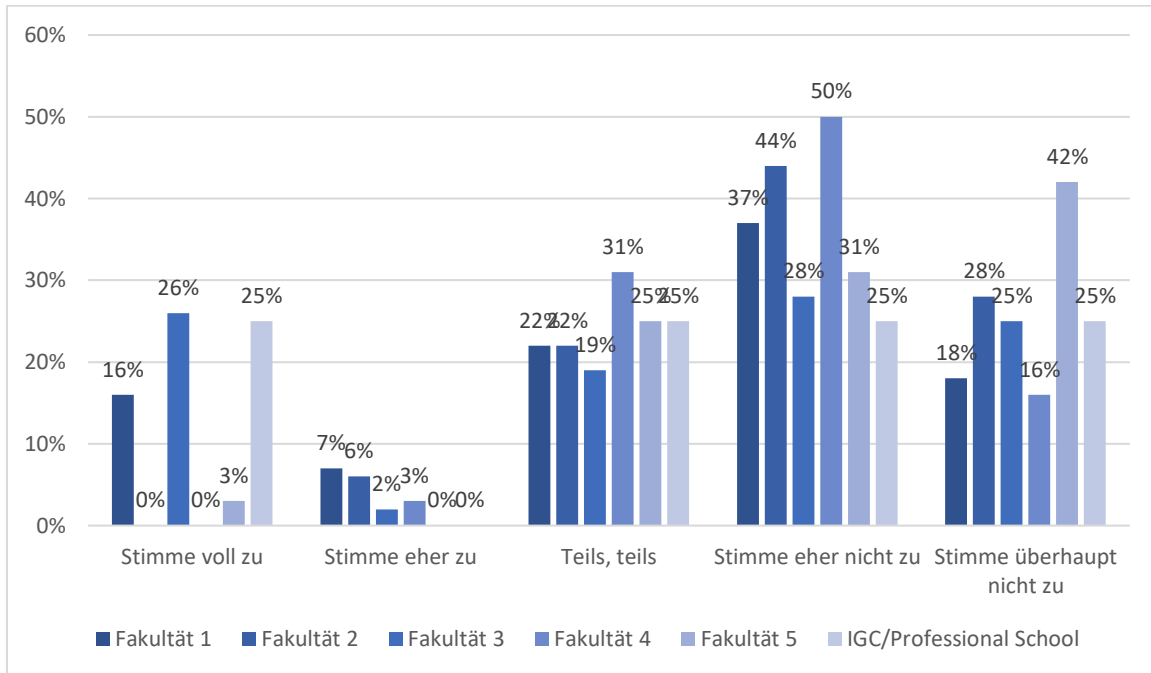


ABBILDUNG 26: ICH KANN WIRKSAMER ONLINE LEHREN. (NACH FAKULTÄTEN) (N= 221)

VERSTÄRKT INTEGRATION VON ONLINE-LEHR- UND LERNELEMENTEN (NACH FAKULTÄTEN)

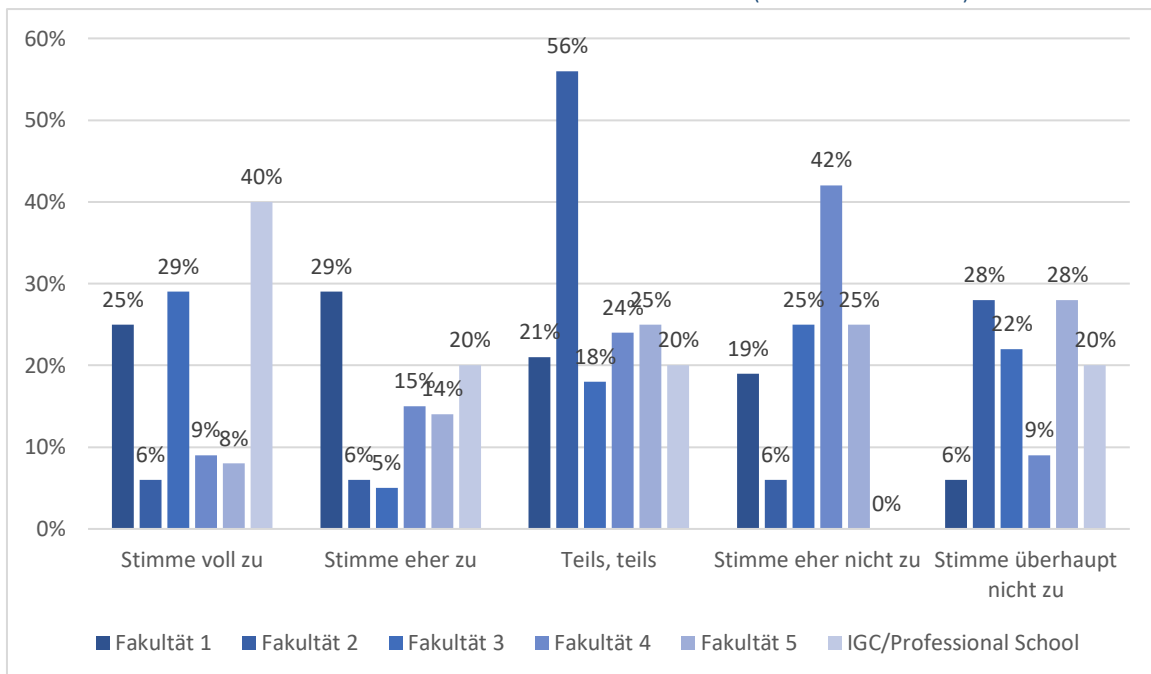


ABBILDUNG 27: ICH MÖCHTE MEHR ONLINE-LEHR- UND LERNELEMENTE IN MEINE KURSE INTEGRIEREN. (NACH FAKULTÄTEN) (N= 215)

ONLINE-LEHRE ALS NOTLÖSUNG (NACH FAKULTÄTEN)

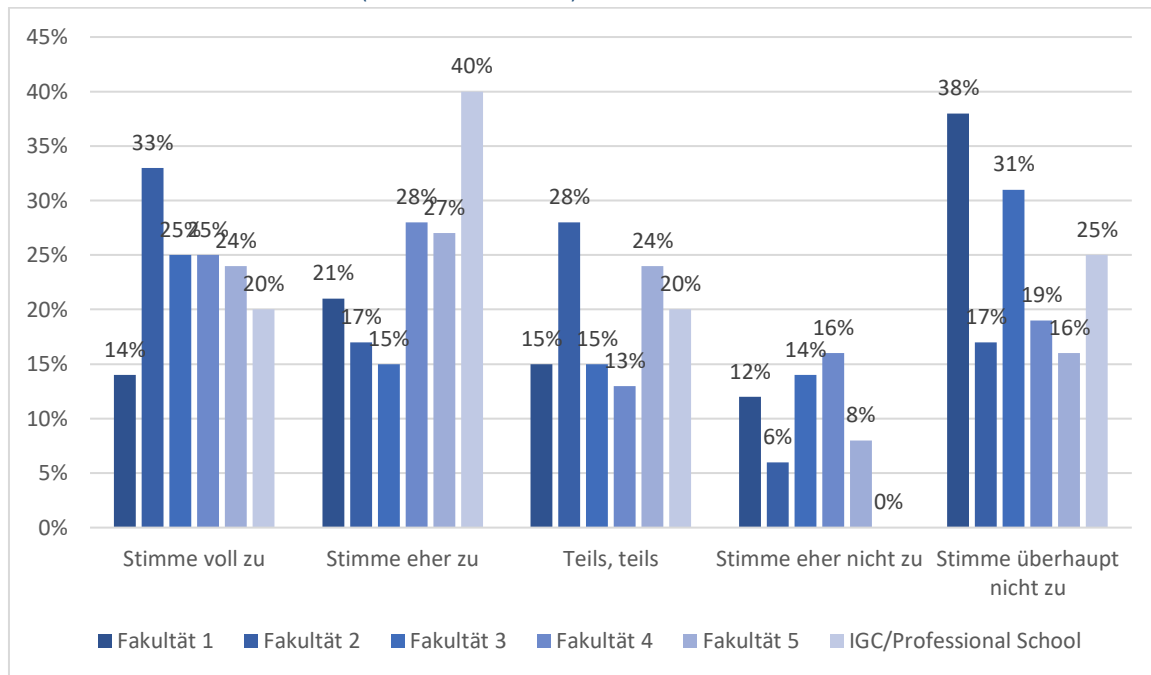


ABBILDUNG 28: ONLINE-LEHRE IST FÜR MICH EINE NOTLÖSUNG. (NACH FAKULTÄTEN) (N= 225)

BARRIEREFREIHEIT

Die große Mehrheit der Befragten gab an, weder Berührungspunkte mit digitaler Barrierefreiheit gehabt zu haben (69%), noch Erfahrung mit der Erstellung barrierefreier digitaler Medien gemacht zu haben (68% gaben „wenig“ bis „keine“ an). Des Weiteren wurde nach der Bekanntheit von entsprechenden Einstellungen in Microsoft gefragt. 67% kannten diese nicht. Von den 20% der Lehrpersonen, denen die Einstellungen zur Barrierefreiheit bekannt waren, gaben 51% an, diese oder ähnliche aber nicht zu nutzen. Als Weiterbildungsangebote zu diesem Thema wurden sich hauptsächlich einstündige Workshops oder Kurzvideos gewünscht (jeweils 36%), außerdem Checklisten (26%) und individuelle Beratungen (20%) (n=233).

ZUFRIEDENHEIT/OFFENE FRAGEN

Abschließend bestand die Möglichkeit mitzuteilen, was man aus den vergangenen Pandemie-Semestern für die Zukunft beibehalten möchte und was wir als Hochschule aus ebendiesen Semestern lernen können. Ein letztes Textfeld stand für allgemeine Anmerkungen zur Verfügung.

Die Antworten in diesem qualitativen Teil wurden softwaregestützt ausgewertet und verschiedenen Schwerpunkten (Kategorien) zugeordnet. Die zusammengefassten Ergebnisse werden in den folgenden Unterkapiteln nach den entsprechenden Fragen kurz beschrieben.

WAS MÖCHTEN SIE AUS DEN VERGANGENEN PANDEMIE-SEMESTERN FÜR DIE ZUKUNFT BEIBEHALTEN?

Zu dieser Frage haben 135 Personen eine Antwort verfasst.

Besonders viele der Befragten gaben an, auch zukünftig die verschiedenen Möglichkeiten von Online-Veranstaltungen nutzen zu wollen. Hierbei bezogen sie sich auf Lehrveranstaltungen, aber auch auf Sprechstunden, Konferenzen oder sonstige Meetings.

Ein oft thematisierter Aspekt in Bezug auf die Möglichkeiten von Online-Veranstaltungen war Flexibilität. Dabei ging es um das kurzfristige Ausweichen auf digitale Lehre unter bestimmten Umständen, aber auch um die ortsungebundene Teilnahme an Veranstaltungen und das Einsparen von Fahrtzeiten. Dies beinhaltete auch die Berücksichtigung von Diversität, wie z.B. die Inklusion von Menschen mit Pflegeauftrag oder jungen Müttern und Vätern, die an den Nachmittagen ggf. nicht in Präsenz an Veranstaltungen an der Hochschule teilnehmen können. Außerdem soll mit asynchronen Angeboten (z.B. Aufzeichnung der synchronen Veranstaltung, Mediacasts etc.) die Teilnahme für alle gewährleistet und das eigenständige Lernen im individuellen Tempo ermöglicht werden.

Der Wunsch nach der weiteren Nutzung und des Ausbaus der positiven Aspekte der Online-Lehre ging oft auch einher mit dem Bedürfnis nach Eigenverantwortung in der Gestaltung der Lehre.

WAS KÖNNEN WIR ALS HOCHSCHULE BREMEN AUS DEN VERGANGENEN PANDEMIE-SEMESTERN LERNEN?

Auch bei dieser Frage (n=109) zeichnete sich die deutliche Tendenz ab, die bestehende Lehre um digitale Angebote zu erweitern. Hierbei spielten die größere Auswahl an Methoden wie auch die Diversität der Studierenden eine große Rolle.

Vielen Befragten war es wichtig, jetzt nach der Rückkehr an die Hochschule keine Rückwärtsentwicklung zuzulassen. Die Vorteile von digitalen (Not-)Lösungen aus den Pandemiesemestern sollen zukünftig beibehalten und ausgebaut werden. Dies lässt den Rückschluss auf eine Entwicklung von einem einstigen „Emergency Remote Teaching“⁴ hin zu einer didaktisch durchdachten und vorbereiteten Lehre mit vermehrten Online-Anteilen zu. Diese Planung und der Mehraufwand sollen den Lehrenden anerkannt werden, zudem soll der Ausbau digitaler und hybrider (Infra-)Strukturen vorangetrieben werden.

Dabei soll aber die Präsenzlehre weiterhin vorherrschen, denn das gemeinsame Lernen vor Ort und soziale Interaktionen können nicht durch digitale Begegnungen ersetzt werden. Außerdem funktioniert digitale Lehre nicht für alle Studierenden gleich gut; so wurde angemerkt, dass dabei schwächere Studierende abgehängt werden können oder Studienanfänger während der Pandemie bisher gar keinen Bezug zu ihrer Hochschule entwickeln konnten.

Es folgt eine Auswahl unkommentierter Zitate aus den erhaltenen Antworten:

„Bessere technische Ausstattung, um hybride Lehrformen zu ermöglichen sind notwendig. Generell bietet der Mix aus Online und Offline eine gute Möglichkeit Studierenden eine flexiblere Teilnahme zu ermöglichen. Es ersetzt aber nicht vollständig die Offline-Interaktion. Dies liegt insbesondere daran, dass man einen Raum mit Studierenden besser überblicken kann als einen Videochat und damit eher auf Reaktionen der Über-/Unterforderung eingehen kann.“

⁴ Hodges, C., Moore, S., Lockee, B., Trust, T. & Bond, A. (2020): The Difference Between Emergency Remote Teaching and Online Learning: EDUCAUSE Review

„Die Online-Lehre kann als Ergänzung zur Präsenzlehre sinnvoll sein und Chancen sowohl für die Studierenden wie auch für die Lehrenden bieten, der direkte Austausch mit den Studierenden, das aktive Einbinden der Studierenden und die soziale Interaktion sind im digitalen Format allerdings meiner Erfahrung nach nicht in gleichem Umfang möglich wie in der Präsenzveranstaltung.“

„Es gibt verschiedene Potentiale in den Onlineformaten, die es lohnt, beizubehalten und auszubauen. (Flexibilität, gute Gruppenarbeitsmöglichkeiten, gute Diskussionen, kurzfristige Treffen). Wichtige face-to-face Benefits sind persönliche Bindungen, informeller Austausch, Teamgefühl... Was sowohl bei Lehrenden als auch bei Studierenden die Motivation steigert. Das kann Online-Lehre nicht schaffen.“

„Es macht keinen Sinn mehr, Fach- und Methodenwissen in Präsenz in einem fixierten Raum und zu einer einmaligen Zeit anzubieten, da ohnehin nicht alle Studierenden (pünktlich, zuverlässig) kommen, um sehr gut vorbereitete interaktive didaktische Methoden anzuwenden. Dies werde ich in Zukunft auch weiterhin online und on Demand anbieten. Vor Ort und in Präsenz mit festem Raum und zu einer einzigen Zeit macht ein Diskussionsforum oder Gruppenarbeit (der Studierenden unter sich) Sinn. Im Anschluss können sie auch gemeinsam socialisen - der Grund, weshalb viele sich überhaupt für ein Studium entscheiden).

Wenn sich Studierende "Präsenz" wünschen, dann bezieht sich das eher auf gemeinsame Aktivitäten und Gespräch - NICHT auf die Lehrveranstaltung an sich. Aber das hängt vielleicht auch vom Studiengang und vom Alter der Studierenden ab. Das Feedback, was ich oftmals höre: Online Lehre ist super, Feiern in Präsenz ist wichtig.“

„Online lehre funktioniert richtig gut und

- bindet auch die Studierenden ein, die sonst nicht kommen,
- die in Präsenz nur hinten sitzen würden und
- die in Präsenz auf anderen Webseiten surfen oder shoppen würden,
- bindet auch Einzelgänger ein,
- schützt vor Erkrankungen,
- erlaubt regelmäßige Teilnahme,
- ermöglicht, dass sich auch Studierende außerhalb Bremens einschreiben (was dann mehr Diversity schafft und die Locals profitieren davon, weil die „Externen“ oft leistungsstärker sind und sie mitziehen)“

GIBT ES NOCH ETWAS, WAS SIE UNS MITTEILEN MÖCHTEN?

An dieser Stelle wurden inhaltlich sehr vielfältige Antworten gegeben (n=76). Am häufigsten wurde Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht, beispielsweise für guten Service in der Verwaltung und Unterstützung durch das ZLL sowie das MMCC bei der Online-Lehre und in AULIS. Außerdem wurde die Investition in Technik zur Unterstützung der Lehrenden anerkennend erwähnt.

Ferner wurden wieder die Möglichkeiten betont, die digitale Lehre mit sich bringt. So können Studierende erreicht werden, die sonst aufgrund privater Aspekte an gewissen Veranstaltungen nicht

teilnehmen würden: „(...) besser vereinbar mit Nebenjob, mit Familie, Pendeln entfällt, günstigeres Wohnen im Umland, sozialere Gruppenarbeiten durch randomisierte Zuteilung, etc.“ Es wird mehrfach der Wunsch geäußert, Lehr- und Lernformate anzupassen und sich von veralteten Denkstrukturen zu lösen und nicht wieder in eine Rückwärtsentwicklung zu verfallen, da Online-Veranstaltungen pandemiebedingt nicht mehr zwingend notwendig sind.

Im Gegensatz dazu wurde aber die teilweise mangelhafte Beteiligung der Studierenden und die fehlende Verbindlichkeit bemängelt. Ebenfalls oft wird genannt, dass der persönliche Kontakt und Lehre vor Ort nicht durch digitale Begegnungen ersetzt werden können. Zum einen ging es dabei um soziale Aspekte und die Schwierigkeit zu lehren, wenn das persönliche, nonverbale Feedback der Studierenden fehlt. Zum anderen ging es aber auch darum, dass gewisse fachspezifische Inhalte digital nur schlecht vermittelbar sind.

Es wurde zudem auf Nachteile bestimmter Gruppen an der Hochschule hingewiesen. Beispielsweise wurde angemerkt, dass Lehrbeauftragte im Gegensatz zu Professoren nicht die Möglichkeit hatten, offiziell oder inoffiziell über ZOOM zu lehren. Dies wurde im Zusammenhang mit Risikogruppen und dem schwachen Infektionsschutz an der Hochschule genannt. Außerdem wurde bemängelt, dass die Entlohnung der Lehrbeauftragten nur die Anwesenheit in den Lehrstunden umfasst, jedoch nicht den stetig wachsenden Betreuungsaufwand der Studierenden, auch jenseits des Fachlichen, genauso werden die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen nicht angerechnet.

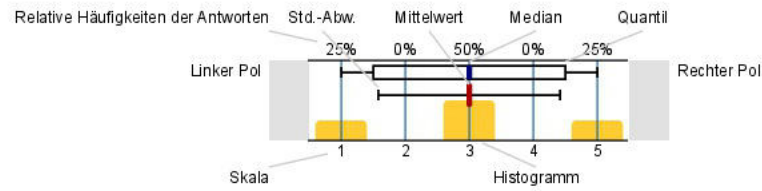
Lehrendenbefragung SoSe22 im Studiengang Erfasste Fragebögen = 233



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

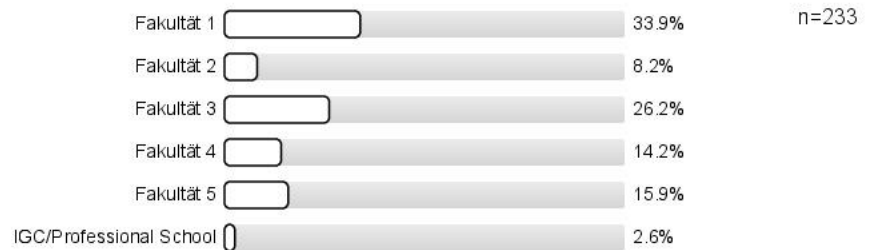
Frage- text



n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Allgemeine Angaben

1.1) An welcher Fakultät lehren Sie? (Mehrfachnennung möglich)



1.2) Welchen Status als Lehrende:r haben Sie?



1.3) Wie viele Jahre Lehrerfahrung haben Sie insgesamt?



1.4) Wie viele Jahre Lehrerfahrung haben Sie mit Online-Lehre?



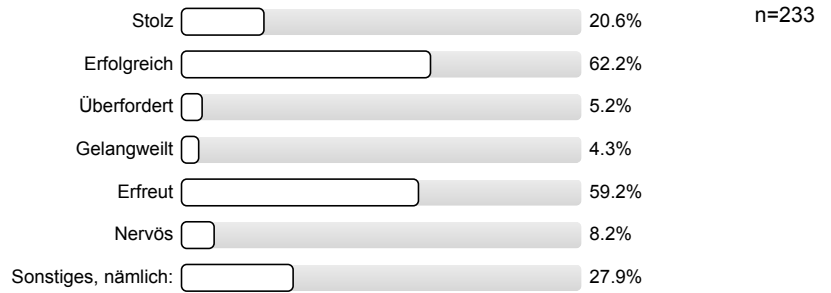
2. Reflexion der Lehre im Sommersemester 2022

2.1) Wie gut sind Sie mit der Lehre im Sommersemester 2022 zurechtgekommen?



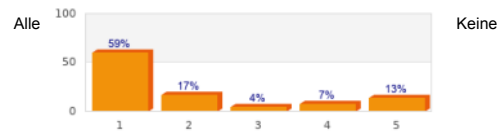
n=220
mw=1,58
md=1
s=0,67
E.=8

2.2) Welche Gefühle verbinden Sie mit der Umsetzung Ihrer Lehre im Sommersemester?
(Mehrfachnennung möglich)



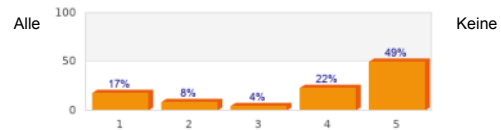
3. Lehr- und Lernsettings

3.1) Meine Lehrveranstaltungen fanden in Präsenz statt.



n=224
mw=1,98
md=1
s=1,45
E.=6

3.2) Meine Lehrveranstaltungen fanden als regelmäßige Videokonferenzen statt (z.B. ZOOM, Big Blue Button etc.).



n=187
mw=3,78
md=4
s=1,53
E.=22

3.3) Für meine Lehrveranstaltungen habe ich jeweils eine Gruppe/einen Kurs in AULIS angelegt.

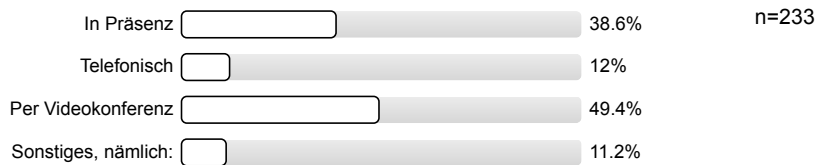


n=221
mw=1,06
md=1
s=0,41
E.=9

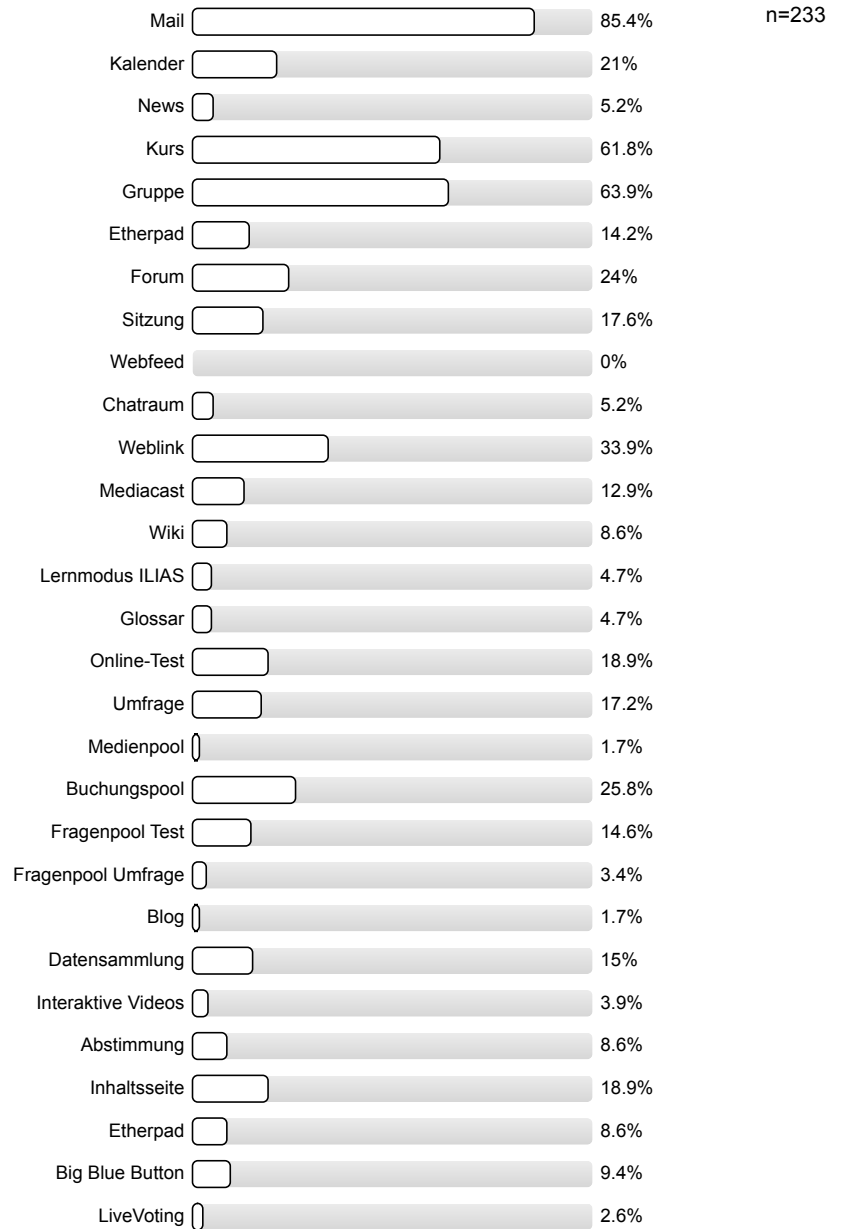
3.4) Für den Austausch mit Studierenden habe ich eine Sprechstunde angeboten.



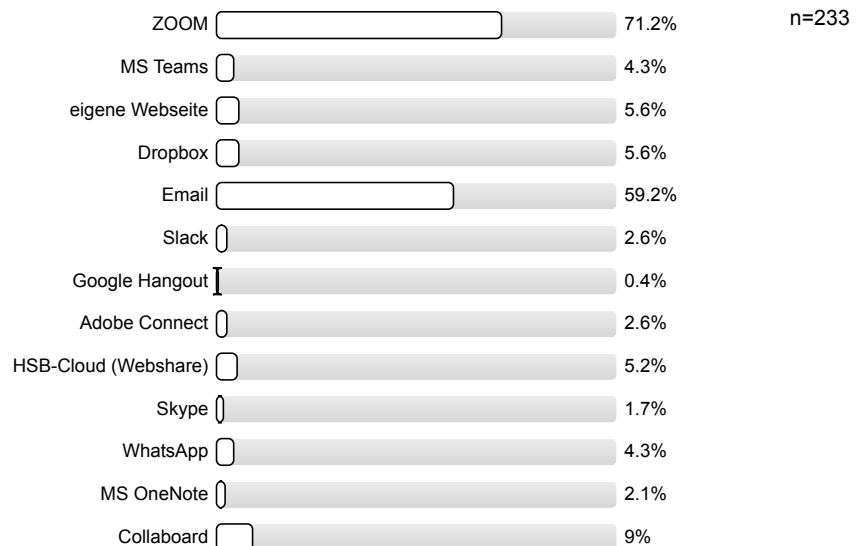
3.5) Die Sprechstunde wurde in folgender Form angeboten:
(Mehrfachnennung möglich)



3.7) Welche Tools innerhalb von AULIS nutzen Sie aktuell in Ihren Lehrveranstaltungen?
(Mehrfachnennung möglich)



3.8) Welche sonstigen Tools setzen Sie aktuell in Ihren Lehrveranstaltungen ein?
(Mehrfachnennung möglich)



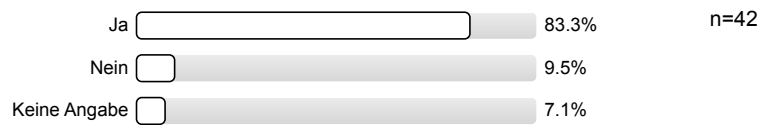


4. Tutorien

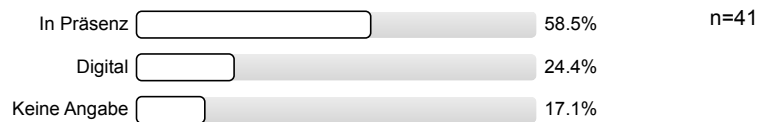
4.1) Hatten Sie in diesem Semester die Möglichkeit in Ihrem Modul ein Tutorium anzubieten?



4.4) Das Tutorium fand regelmäßig statt.

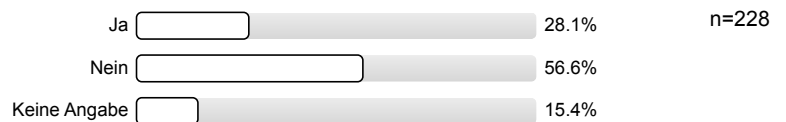


4.5) Das Tutorium fand in folgender Form statt:

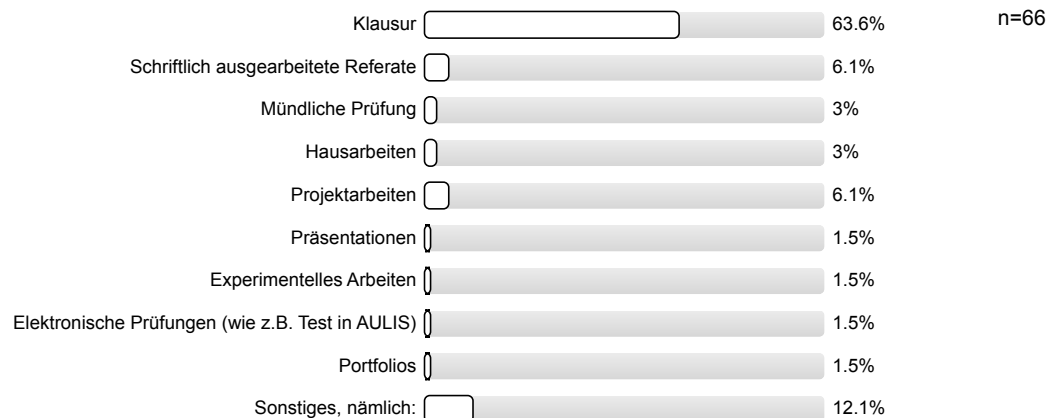


5. Prüfungsformen

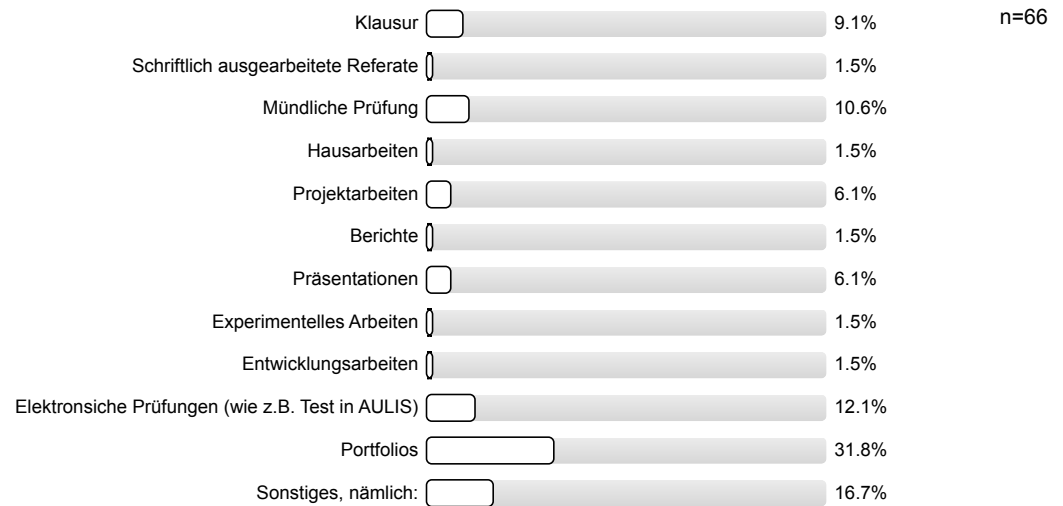
5.1) Haben Sie aufgrund Ihrer Erfahrungen der letzten zwei Jahre überlegt die in der Modulbeschreibung vorgesehene Prüfungsform dauerhaft zu ändern?



5.2) Wenn ja, was war die eigentlich vorgesehene Prüfungsform?



5.4) Welche Prüfungsform wollten oder haben Sie stattdessen gewählt?

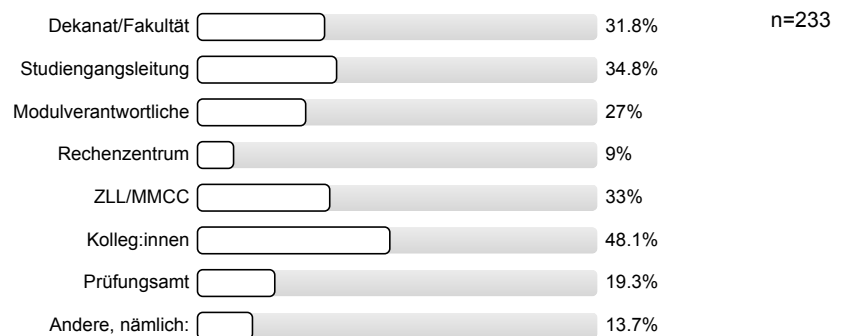


5.6) Können Sie sich vorstellen zukünftig digitale Prüfungen vor Ort durchzuführen (E-Assessment)?

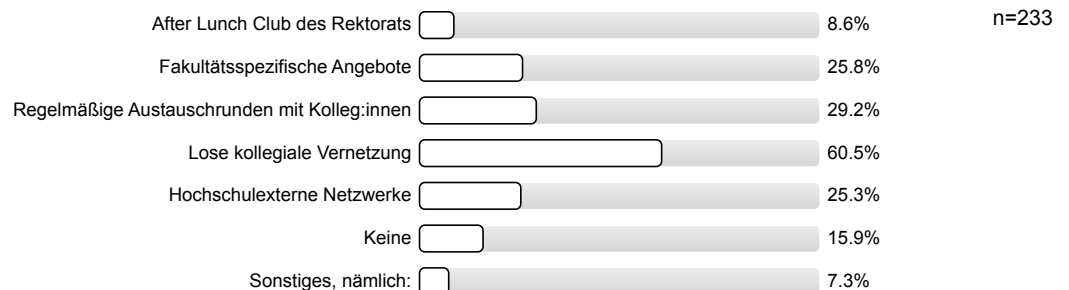


6. Austausch und Unterstützung

6.1) An wen wenden Sie sich für Unterstützung in Ihrer Lehre?
(Mehrfachnennung möglich)

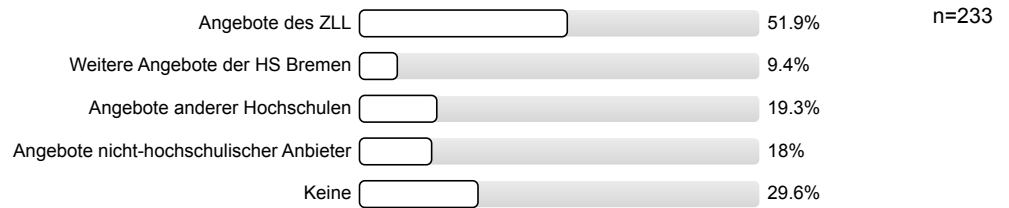


6.3) Welche Austauschmöglichkeiten haben Sie während des Semesters genutzt?
(Mehrfachnennung möglich)

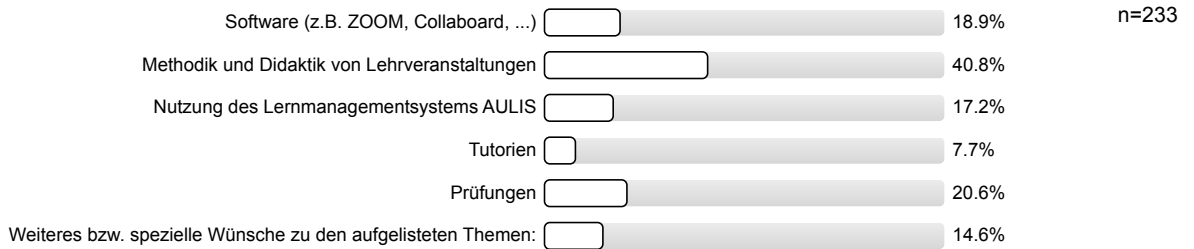


7. Weiterbildung

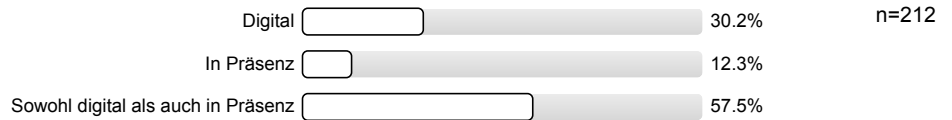
7.1) Haben Sie bereits an mediendidaktischen Weiterbildungsangeboten teilgenommen?
(Mehrfachnennung möglich)



7.2) Welche Themen wünschen Sie sich für Weiterbildungsangebote?
(Mehrfachnennung möglich)

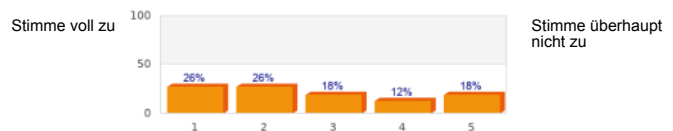


7.4) In welcher Form sollten die Weiterbildungen angeboten werden?



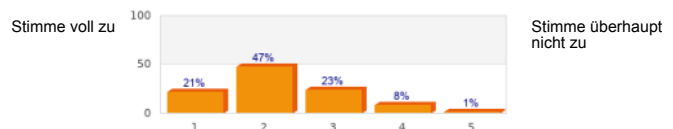
8. Rückblick

8.1) Ich erreiche meine Studierenden digital nicht vollständig.



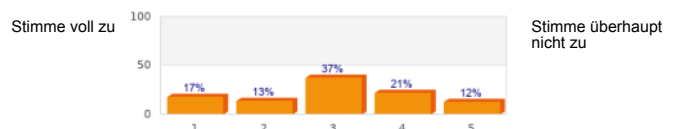
n=224
mw=2,68
md=2
s=1,43
E.=6

8.2) Ich bin in meinen digitalen Lehrmethoden breit aufgestellt.



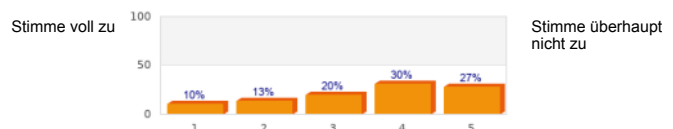
n=226
mw=2,2
md=2
s=0,89
E.=4

8.3) Ich kann meine Lehre digital/online viel flexibler gestalten.



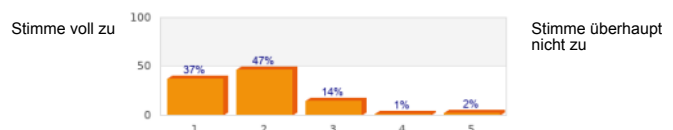
n=223
mw=2,98
md=3
s=1,23
E.=7

8.4) Ich habe durch digitale Lehrveranstaltungen mehr Zeit für die Betreuung meiner Studierenden.



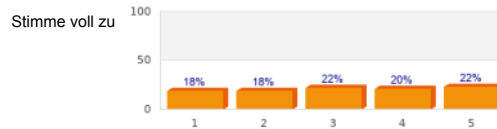
n=212
mw=3,52
md=4
s=1,29
E.=18

8.5) Ich bin souverän in der Durchführung der Online-Lehre.



n=223
mw=1,84
md=2
s=0,83
E.=5

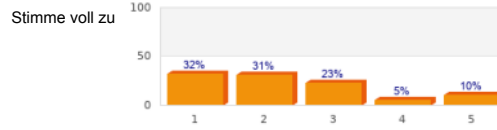
8.6) Die digitale Lehre sollte vollständig auf der technischen Infrastruktur der HSB realisiert werden (AULIS, HSB-Email, BBB etc.)



Stimme überhaupt nicht zu

n=209
mw=3,1
md=3
s=1,41
E.=20

8.7) Ich bin bereit, für meine Lehre auch auf Webseiten und Plattformen kommerzieller Anbieter zurückzugreifen (z.B. Videokonferenzen, kollaboratives Arbeiten oder den Zugriff auf multimediale Inhalte).

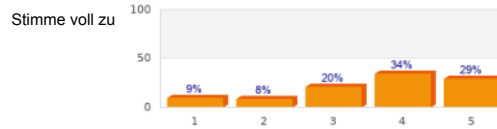


Stimme überhaupt nicht zu

n=216
mw=2,3
md=2
s=1,24
E.=13

9. Perspektiven

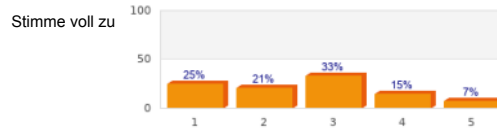
9.1) Ich bin stärker motiviert, wenn ich online lehre.



Stimme überhaupt nicht zu

n=225
mw=3,65
md=4
s=1,23
E.=5

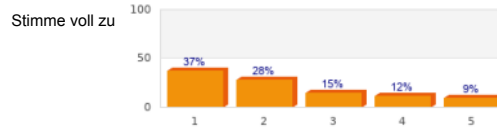
9.2) Ich sehe ein großes Potenzial bei der Nutzung von Online-Lehrtools.



Stimme überhaupt nicht zu

n=227
mw=2,59
md=3
s=1,21
E.=2

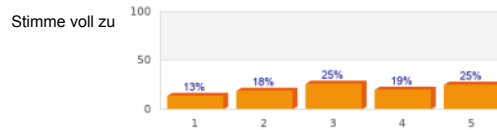
9.3) Meine Präsenzlehre ist abwechslungsreicher als meine Online-Lehre.



Stimme überhaupt nicht zu

n=226
mw=2,27
md=2
s=1,31
E.=4

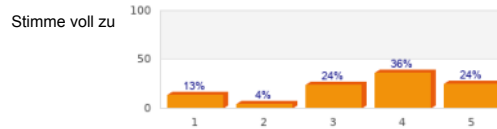
9.4) Ich lehre nicht gerne online.



Stimme überhaupt nicht zu

n=226
mw=3,25
md=3
s=1,35
E.=4

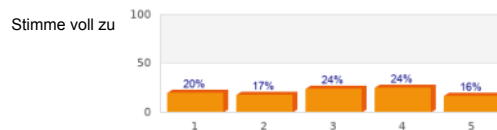
9.5) Ich kann wirksamer online lehren.



Stimme überhaupt nicht zu

n=221
mw=3,56
md=4
s=1,26
E.=7

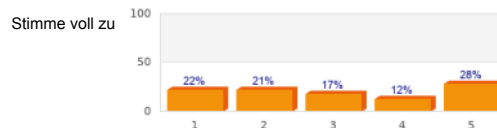
9.6) Ich möchte mehr Online-Lehr- und Lernelemente in meine Kurse integrieren.



Stimme überhaupt nicht zu

n=215
mw=3
md=3
s=1,35
E.=11

9.7) Online-Lehre ist für mich eine Notlösung.

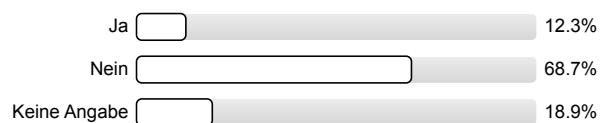


Stimme überhaupt nicht zu

n=225
mw=3,03
md=3
s=1,53
E.=5

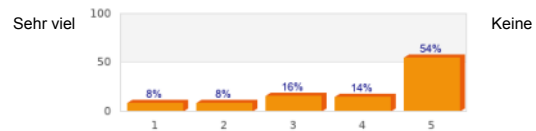
10. Barrierefreiheit

10.1) Hatten Sie in Ihrer Lehre bereits Berührungspunkte mit digitaler Barrierefreiheit?



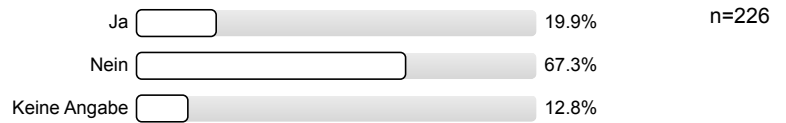
n=227

10.3) Haben Sie bereits Erfahrungen mit der Erstellung von barrierefreien digitalen Medien (z.B. PDFs, Videos, ppt) gemacht?

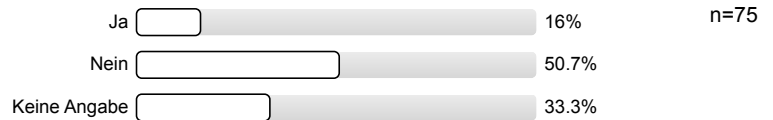


n=204
mw=3,98
md=5
s=1,33
E.=21

10.4) Kennen Sie die Einstellungen für Barrierefreiheit von Microsoft (z. B. Untertitel bei MS Teams, Alternativtext von Abbildungen, Überprüfungstool Barrierefreiheit)?



10.5) Verwenden Sie diese oder ähnliche Einstellungen für Barrierefreiheit von Microsoft?



10.6) Welche Weiterbildungsangebote zur digitalen Barrierefreiheit würden Ihrem Bedarf entsprechen? (Mehrfachnennung möglich)

